



100 Jahre

Schwarzwaldverein



Ortsgruppe Hohbühl Vereins - Chronik



Mitte Juli 1905 gründeten auf dem Rinckenwirthshaus sechs Freiburger Touristen den "Touristenverein Berglust".

Gründer waren die Wanderfreunde:

Was bewog nun die sechs Männer zur Gründung, warum traten sie nicht einfach dem Schwarzwaldverein bei? Diese Frage läßt sich nicht in einem Satz beantworten.

Einmal waren die Ziele des Schwarzwaldvereins doch nicht ganz die gleichen. Vor allem sollte der neugegründete Verein ein Wanderverein sein. Zum Anderen schwebte den Gründern schon bei der Bildung des Vereins ein eigenes Wanderheim vor. Damit war es im Jahre 1905 beim Schwarzwaldverein schlecht bestellt, er besaß damals überhaupt kein Wanderheim.

Wenn man aber die Entstehung und den Werdegang des Schwarzwaldvereins kennt, ist

dies nicht verwunderlich. Ursprünglich war der Schwarzwaldverein eine Gründung aus Wirtekreisen, um den Fremdenverkehr zu heben, also ein ausgesprochener Interessenverein.

Erst später, als der Verein den Namen "Badischer Schwarzwaldverein" angenommen hatte, vollzog sich die Wandlung sowohl des Mitgliederkreises als des Charakters. Er wurde ein Verein mit gemeinnützigen Bestrebungen, zum Wohle aller. Aber immer war noch lange ein verhältnismäßig großer Teil der Mitglieder am Fremdenverkehr interessiert. Daher glaubte der Schwarzwaldverein den Wirten keine Konkurrenz durch den Betrieb von Wanderheimen machen zu sollen. Es wurde aber dabei übersehen, daß ein Teil der Wanderer es sich gar nicht leisten konnte, bei einer Wanderung mehrmals einzukehren.

Der Rucksack konnte aber nur in den wenigen Sommermonaten einen Ausweg schaffen, in der übrigen Zeit war man auf ein billiges Obdach angewiesen. Ferien konnten sich überhaupt nur



**E. Brocke J. Schaal W. Mehlhase J. Hennecke,
A. Fahrner Th. Senn**

wenige leisten. Es fehlte eine Unterkunft, wo man billig wohnen und seine Mahlzeiten selbst bereiten konnte. So war der Gedanke an ein eigenes Heim schon bei der Gründung vorhanden.

Wanderfreund A. **Fahrner** Vereins, der, wie wohl auch keine Fühlung mehr hatten,



wurde der erste Vorsitzende des neugegründeten die übrigen Gründer, mit denen wir seit Jahrzehnten verstorben ist.

Hingegen waren noch zwei Mitglieder, die im Gründungsjahr dem Verein beitraten, zum 50 jährigen Bestehen in unserer Mitte: Die Wanderfreunde Viktor Wagner und Nikolaus Schmidt (inzwischen verstorben).

Mitglieder, die im Gründungsjahr dem Verein beitraten, zum 50 jährigen Bestehen in unserer Mitte: Die Wanderfreunde Viktor Wagner und Nikolaus Schmidt (inzwischen verstorben).



Der Verein nahm verhältnismäßig rasch an Mitgliedern zu: Schon im Jahre **1909** konnte der Bau der alten Berglusthütte beschlossen und die Fertigstellung durch unermüdliche Mitarbeit der Mitglieder durchgeführt werden. Der Entwurf und die Bauleitung wurden durch Architekt **Fahlbusch** ausgeführt. Der Kostenaufwand, für den kleinen Verein eine große Leistung, betrug etwa 2.000 RM.

Als Wanderfreund Fahrner amtsmüde geworden war, wurde Wanderfreund Josef **Lögler** Vorsitzender, der auch die Geschicke des Vereins während des 1. Weltkrieges leitete. Zu dieser Zeit war

jedoch die Vereinstätigkeit fast völlig lahmgelegt.

Nach dem Krieg kam eine Wander-Epedemie auf, die oft groteske Formen annahm. Auch auf die Hütte wirkte sich dieser Wanderbetrieb aus; sie hatte einen Massenbesuch, dem sie nicht mehr gewachsen war. So mußte man an einen Neubau denken.

Inzwischen war der Wanderfreund **Schmidt** als erster Vorsitzender gewählt worden. Er war anfänglich Feuer und Flamme für das Neubauprojekt. Es wurde der Platz und das Wasserrecht gekauft, ein Bauplan ausgearbeitet und das Holz gekauft.

Da aber die Aufbringung der nicht unerheblichen Mittel Schwierigkeiten bereitete, regten sich die ängstlichen Gemüter, die das Projekt mindestens in der vorgesehenen -und später auch ausgeführten- Form bekämpften.

Der nach Nikolaus Schmidt gewählte Wanderfreund **Karl Ebbe** hatte von vornherein mit einer starken und nicht anständig geführten Opposition zu kämpfen, sodaß er sein Amt bald niederlegte.

Während dieser Krisenzeit kämpfte der damalige 2. Vorsitzende, Wanderfreund Konrad Schmidt,



zäh und verbissen um die Weiterführung des Baues. Erst als **1926** Wanderfreund **Kurt Balke** nicht nur die Leitung des Baues, sondern auch noch den Vorsitz des Vereins übernahm ging es vorwärts mit dem im Frühjahr begonnenen Bau und mit der Geldbeschaffung. Sonntag für Sonntag arbeitete eine große Anzahl von Mitgliedern unermüdlich mit, sodaß das Haus schon im



September 1926 in Benutzung genommen werden konnte.



Die nach einigen Jahren einsetzende wirtschaftliche Depression blieb nicht ohne Einfluß auf den Mitgliederstand und den Besuch des Hauses. Immerhin gelang es ohne Schwierigkeiten den Zins- und Abzahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nach einigen Jahren gab Wanderfreund **Balke**, infolge beruflicher Verpflichtungen, sein Amt als Vorsitzender an Wanderfreund **Karl Keller** ab, der es jedoch nach kurzer Zeit wieder niederlegte.

Seit September **1932** bekleidete Wanderfreund **Josef Gut** zenden. Alle, die mit ihm im Vorstand tätig waren, wie der, werden sich dankbar an seine Herzensgüte und nern. Sie überwand alle Hindernisse und machte die ihm zur Freunde. Gleich zu Beginn seiner Amtszeit kam ihm das große Vereinssterben. Auch der "Berglust" sollte hen. Alte Mitglieder konnten das Schlimmste verhüten. der Versuch fehl, den Verein als selbstständigen Verein weiterhin am Leben zu erhalten.



das Amt des 1. Vorsit- überhaupt alle Mitglie- Ausgeglichenheit erin- Zusammenarbeit mit das Jahr **1933** und mit es an den Kragen ge- Aber trotzdem schlug

Der "Reichswanderführer" ließ nur zwei Möglichkeiten offen: Entweder Selbstauflösung oder Anschluß an den Gebietsverein, d.h. an den Schwarzwaldverein. Es kann den Wanderfreunden niemand verdenken, daß sie das Kleinod des Vereins, das "Berglusthaus", nicht einfach in den Topf werfen und auf jede Verfügungsgewalt darüber verzichten wollten.



In längeren, von Seiten des Präsidenten des Schwarzwaldvereins, Universitätsprofessor Dr. Schneiderhöhn, mit viel Verständnis für unsere Sache geführten Verhandlungen wurde erreicht, daß der Verein als selbstständige Ortsgruppe "Hohbühl" und unter Wahrung aller alten Rechte der Mitglieder in den Schwarz-

waldverein eintrat. Die ganz ungezwungene einstimmige Annahme des Anschlusses bewies, daß die Mitglieder mit dieser Lösung einverstanden waren.

Es bestand ja nie eine Gegnerschaft zum Schwarzwaldverein.

Im Gegenteil, von der Gründung des Vereins an war dieser kooperatives Mitglied des Schwarzwaldvereins.

Die damaligen Mitglieder sollten den Beitritt auch nicht bereuen. Während in den vorhergehenden Jahren der Mitgliederstand zurückging, nahm er danach ständig zu, woran natürlich auch die wirtschaftliche Wiederbelebung Anteil hatte.

Die Bauschulden von über 12.000 RM konnten bis zum Jahre **1940** vollständig zurückgezahlt werden. Im 2. Weltkrieg konnte im Hause wie im Verein der Betrieb aufrecht erhalten werden.

Nach kurzer Krankheit starb jedoch im Dezember **1944** Wanderfreund Gut. Der Präsident

Dr. Schneiderhöhn setzte als 1. Vorsitzenden den bisherigen 2. Vorsitzenden **Franz Haberer** ein, da eine Wahl unter den vorliegenden Umständen nicht möglich war.

Durch den Bombenangriff verloren wir unsere Bibliothek und das gesamte Schriftgut bis auf das, was der Vorsitzende Gut in seiner Wohnung verwahrt hatte.



Das Berglusthaus blieb vom Kriege verschont und auch die Besetzung durch die Marokks ging ohne Schaden am Haus vorüber. Wenn auch an eine Vereinstätigkeit nicht zu denken war, so wurde doch der Hausbetrieb aufrecht erhalten, bis eines Tages oder vielmehr eines Nachts die "Gendarmerie Francaise" auch dem ein Ende machte (Februar 1946).

Versuche, den Verein nach den Vorschriften der Militärregierung wieder ins Leben zu rufen, schlugen lange Zeit fehl. In unermüdlicher Zähigkeit arbeitete der frühere 2. Vorsitzende, Wanderfreund **Karl Häfner**, an der Wiedergründung des Vereins. Auch wenn alle anderen schon resigniert abseits standen, war er unermüdlich in seinen Gängen zum "Gouvernement Militaire".



Im Jahre **1949** wurde der **Haberer** in seinem Amt als

Verein wieder gegründet und Wanderfreund **Franz** 1. Vorsitzender bestätigt. In ruhiger steter Fortentwicklung hat der Verein den Mitgliederstand wieder heben können.

Da Wanderfreund Haberer infolge schwerer Erkrankung sein Amt niederlegen mußte, war eine Ersatzwahl erforderlich, bei der der Wanderfreund **Theo Dickgiesser** gewählt wurde.

Wanderfreund Dickgiesser legte nach ca. 1 Jahr den Vorsitz nieder und erneut sprang Wanderfreund Haberer als 1. Vorsitzender ein. Unter seiner Führung war Wanderfreund Kastenbein 2. Vorsitzender, der **1958** von der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Wanderfreund Haberer wurde von der Hauptversammlung zum "Ehrevorsitzenden" ernannt.

Auf den 1. Vorsitzenden **Karl Kastenbein** haus anbelangte, große Aufgaben. Für das ren und Erneuerungen an. Wanderfreund Geld zu beschaffen und das war nicht immer



warteten, gerade was das Berglust-Haus standen dringende Reparatur-Kastenbein hatte also die Aufgabe leicht.

Erinnern wir uns einmal zurück; unsere Mitgliederstand nicht sehr hoch, so blieb auch nicht sehr viel für den Verein übrig. Wanderfreund Kastenbein konnte aufgrund guter Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung von dort Zuschüsse erhalten, die dem Verein halfen, die finanziellen Probleme zu meistern.

Das Landratsamt hatte dem Verein zur Auflage gemacht, eine Kläranlage zu erstellen. Nur durch fleißige Mitarbeit der verschiedenen Mitglieder war dieses Bauvorhaben zu bewältigen und konnte **1960** in Betrieb genommen werden. Es erfolgte dann der Anbau des Holzschuppens, die Verlegung der Wasserleitung und Anschluß an die zentrale Wasserversorgung, die Neueinrichtung der Waschräume und der Dusche. Das Haus bekam den schon lange notwendigen neuen Anstrich dank der Mithilfe unserer Mitglieder.

Nach langer schwerer Krankheit ist Wanderfreund Kastenbein im Juni 1969 verstorben.

Bis zur Neuwahl übernahm der 2. Vorsitzende **Josef Birkle** Vereins. Unter seiner Leitung, auch schon als 2. Vorsitzender im Bereich des Wanderns regen Auftrieb. Die Mitgliederzahl die Wanderungen wurden attraktiver und die Ortgruppe dadurch an Beliebtheit.



die Führung des bekam der Verein wuchs erheblich, Hohbühl gewann

So war ihm auch für unser Wanderheim keine Arbeit zu viel. Unter seiner Regie wurde das Haus mit neuen Fenstern ausgestattet. Nur durch sparsame Haushaltsführung konnte dies alles

bewältigt werden.

Im März 1970 wurde der Vorstand neu gewählt. Wanderfreund **Alfred Pross** ging als 1. Vorsitzender daraus hervor, nachdem Wanderfreund **Josef Birkle** nur für den 2. Vorsitzenden kandidierte.

Was unter meiner Führung bis jetzt geleistet wurde selbst miterlebt. Dies niederzuschreiben überlasse anderen Chronisten.



haben Sie ich einem

Die Arbeit in einem Verein ist ein Gemeinschafts-Verlauf von 70 Jahren waren so viele Mitarbeiter eine Unmöglichkeit ist, alle zu nennen.

werk. Im tätig, daß es

Aber mehr der Worte ehrt sie das Werk, das sie geschaffen und als Vorbild vor unseren Augen steht. All dies war aber nur möglich, weil in unserem Verein als oberstes Prinzip die ehrenamtliche, also unentgeltliche Mitarbeit steht. Wenn jede Hand- und Fußbewegung honoriert werden soll, dann ist es um die Sache schlecht bestellt. Aber Gott sei Dank waren immer wieder Mitarbeiter da, die dem Verein nur nützten und nicht aus ihm Nutzen ziehen wollten.

Den Jungen Mitgliedern möchten wir das Beispiel an Idealismus und Opferbereitschaft vor Augen halten, denn ohne dies wäre statt des schönen Wanderheimes ein Stück Weide da. Aber sie müssen sich bewußt sein, daß sie dies nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen sollen. Denn Stillstand in einem Verein bedeutet Rückschritt.

Wenn dann die Jüngsten unter uns bei der 100-Jahrfeier eine gleich stolze Bilanz vorlegen können, dann haben sie das Erbe Ihrer Väter gut verwaltet.

Wald Heil!

In seinem ersten Jahresbericht am **6.3.1971** hob Alfred Pross besonders hervor, daß das Wanderheim stets zu einer Hauptaufgabe der Ortsgruppe gehören müsse. Mit dem Erlös aus dem Getränkeverkauf und mit den Hüttengebühren solle und müsse stetiger Ausbau betrieben werden. Das Wanderheim soll immer die Heimstatt der Mitglieder sein können. Demzufolge wurden in den Schlafräumen neue Schrankwände eingezogen und eine neue verglaste Balkontür eingebaut. Im Berichtsjahr waren 995 Übernachtungen zu verzeichnen. Trotz Erneuerungen im Haus konnte der Rücklagenstand um 25 % auf rd. 4.000 DM erhöht werden.

Das Hauptereignis des Jahres 1971 war die Partnerschaft -wie bereits erwähnt-. Besonders das Vorstandsmitglied für die partnerschaftlichen Beziehungen- **Andre Baumgartner**- konnte als gebürtiger Franzose mit seinen Kenntnissen der Sprache und der Kultur Frankreichs wertvolle Hilfe leisten. Im Berglusthaus wurde der hintere Speicher zu einem Schlafräum ausgebaut. Die ahnen stiegen und auch die Wanderbewegung war wieder im Aufwärtstrend. Die Jugendleiterin konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr weitermachen, außerdem fehlte es an Kindern und Jugendlichen. Die meisten bisherigen Jugendmitglieder haben geheiratet und sich aus dem aktiven Vereinsleben zurückgezogen. Dieser Trend wurde aber bei vielen Ortsgruppen beobachtet. Seitens des Schwarzwaldvereines fehlen umfangreiche Angebote für die Jugend. Die einzelne Ortsgruppe kann von sich aus nur wenig verbandsweite Impulse geben.



Das Jahr **1972** brachte wieder eine erfreuliche Weiterentwicklung der Ortsgruppe. Der Mitgliederstand konnte auf 488 Personen erhöht werden und das Vermögen (ohne Sachwerte) stieg auf rd. 9.000 DM. Dieser enorme Vermögenszuwachs ist auf steigende Umsätze und erhöhte Belegungszahlen im Berglusthaus zurückzuführen. Durch laufende Komfortverbesserungen - z.B. Ausbau des Massenlagers auf dem Speicher wurde wiederum viel Neues geschaffen. Besonders hervorzuheben ist **Albert Karl Philipp**, der sich seit längerer Zeit bei allen Um- und Ausbauten als "Bauführer" betätigte und mit großem Sachverstand in allen handwerklichen Bereichen den Helfern Anleitung geben konnte, sich aber auch bei allen Um- und Ausbauten selbst am meisten betätigte.



Eine Jugendgruppe konnte trotz aller Bemühungen noch nicht neu gegründet werden.

Eine außerordentlich gut besuchte Familienfeier zusammen mit vielen jungen Freunden der CBL- im Feierling Saal wurde von der Trachtenkapelle St. Ulrich umrahmt und beendete das Wanderjahr.

Die Neuwahl im Jahr **1973** brachte an der Vorstandsspitze keine Veränderung. Neu gewählt wurden als Jugendleiter die Mitglieder **Hermann Amann und Franz Keller**, die in dem folgenden Jahr eine neue Jugendgruppe aufbauen wollen. Dazu fanden sich im Laufe des Jahres 12 Jugendliche.



Die Samstagswanderungen kürzere Wanderungen für die Sonntagswanderungen zu strengend ein voller Erfolg und sollen beibehalten werden. Wanderer, sind- waren

Der Mitgliederstand überstieg mit 540 Personen erstmals die angestrebte Grenze von 500.

Dank einiger Spenden und einem guten Erlös aus dem Berglusthaus konnte das Rücklagevermögen für vorgesehene Hausumbauten auf rd. 15.000 DM gesteigert werden. Die Zahl der Übernachtungen war auf 1452 gestiegen.

Die Familienfeier fiel der Ölkrise zum Opfer. Wegen Fahrverbot an bestimmten Tagen bestand

für viele Mitglieder keine Möglichkeit zu kommen. So wurde die Feier abgesagt. Anstelle der nicht entstandenen Kosten wurden dem Waisenhaus Günterstal und dem Altersheim Kartaus je 150 DM gespendet.

Der Bericht des Wanderwartes für **1974** fiel sehr erfreulich aus. Die Teilnehmerzahlen an den insgesamt 57 Wanderungen waren gestiegen. Leider war in diesem Jahr die Beteiligung unserer Mitglieder bei den Partnerschaftswanderungen nicht so zahlreich.

Die Naturschutzarbeit in unserem Betreuungsgebiet wurde intensiviert und zahlreiche Anzeigen erstattet. Im Möhlintal als Schrott abgestellte Fahrzeuge wurden beseitigt. Der Umweltschutzgedanke stand bei der Naturschutzarbeit bereits stark im Vordergrund.

Der Mitgliederstand stieg auf 594 zahlende Personen. Damit war ein Stand erreicht, der sich in den Folgejahren nur noch geringfügig veränderte.

Im Berglusthaus wurden die aus Kupferblech getriebenen Lampen und das Joch über dem Stammtisch beschafft.

Die Jugendgruppe hatte sich ganz nett gemausert. Die Beteiligung an den Ortsgruppenwanderungen war zahlreich. Auch eigene Jugendwanderungen brachten ansehnliche Leistungen. Das Jugendlager bei den Freunden der CBL in deren Wanderheim in Belfahy war ein voller Erfolg.

Im Jubiläumsjahr **1975** feierte die Ortsgruppe das 70-jährige Stiftungsfest mit einer Wanderung zum Rinken. Dort wurde die Ortsgruppe im Jahre 1905 gegründet. An dieser Feier beteiligten sich über 100 Wanderfreunde der Ortsgruppe und des Partnervereins CBL. Ein eigens dafür eingerichteter Fahrdienst brachte die älteren Mitglieder dorthin und wieder zurück, sodaß auch einige langjährige, aber nicht mehr so gehfähigen Mitglieder begrüßt werden konnten. Es war für alle ein gelungenes Fest. Im Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg, Dr. Eugen Keidel, klang an, daß die Wanderbewegung in unserer Industriegesellschaft die Aufgabe haben wird, den Menschen aus der Hast der Zeit herauszuführen und in ihm die Liebe zur Natur zu wecken. Das deckte sich mit den Zielen des Schwarzwaldvereins, die Landschaft als Lebensgrundlage und Erholungsraum des Menschen zu schützen, zu pflegen, zu gestalten und zu entwickeln. Das Wort Umweltschutz war noch nicht so ausgeprägt, der Gedanke war aber bereits genau der Gleiche.

Diese Ziele zu erreichen waren die erfolgreichen Bemühungen des Vorstandes zur Erweiterung und Vergrößerung der Ortsgruppe. Man erreichte eine Mitgliederzahl von 614 zahlenden Personen.

Die Zahl der Übernachtungen im Berglusthaus stieg ständig auf fast 2000. Das bedeutete auch für die Hüttenwarte und ihren Frauen enorme Mehrarbeit. Immerhin hatte die Ortsgruppe aber damals noch 11 Hüttenwartsfamilien, die von Alfred Pross in seiner Doppelfunktion als 1. Vorsitzender und Hausverwalter angeführt wurden.

Das Rücklagevermögen konnte auf rd. 40.000 DM gesteigert werden. Dies ist allerdings auch einer besonders großzügigen Spende des verstorbenen Mitgliedes **Willi Rau** zu verdanken. Für das Berglusthaus konnten 7 neue Tische und insgesamt 16 geschnitzte Stühle beschafft werden. Damit begann die Innenausstattung mit den geschnitzten Möbeln im Schwarzwaldstil. Auch die gutbesuchte Gausternwanderung zur Hütte mit über 1000 Teilnehmern brachte einen finanziellen Erfolg.

Die Jugendgruppe hatte sich unter der guten Führung des Jugendleiters **Hermann Amann** weiter entwickelt. Im August war wieder ein Jugendlager mit der Jugend der CBL. Verstorben ist u.a. auch das langjährige Mitglied (seit 1920) **Georg Sick** = Sick

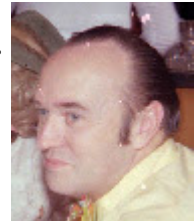


Schorsch =. Jedem damaligen Hüttenbesucher ein Begriff. Solange er konnte, war er immer oben bei der Hütte. Er war eigentlich immer anzutreffen; er gehörte fast zum Hausinventar.

Die Neuwahl **1976** brachte im Vorstand doch einige Veränderungen. Nachdem Wfrd. **Josef Birkle** nicht mehr kandidierte wurde **Josef Feldmeier** mit gegen Erich Flottau als 2. Vorsitzender gewählt. Das Amt zusätzlich des Beitragskassiers übernahm der bisherige **Kohl**. Der langjährige Rechner Alois Schmidle (seit 1949 tershalber aus. Schriftführer wurde **Herbert Ebenfalls** neu in den Vorstand kam **Manfred** als Naturschutzwart.



einer knappen Mehrheit des Rechners und Schriftführer **Heinz im Vorstand) schied al- Günther. Metzger**



Der 1. Vorsitzende **Alfred Pross** wurde stimmig in seinem Amt bestätigt auch im gleichen Jahr noch als auf Bezirksebene mit einem weitiative des Schriftführers wurde unserer Ortsgruppe herausge- und wur- Gauob- tere n Amt betraut. Auf Ini- erstmal ein Mitteilungsblatt über das Geschehen in unserer Ortsgruppe herausge- bracht. Leider konnte dies nach einigen Exempla- ren mangels Beiträge für den Inhalt und aus Kostengründen (Porto etc) nicht mehr fortgeführt werden.



e i n - d e m a n n

Das Berglusthaus feiert den 50. Geburtstag nach dem ersten Spatenstich. Aus diesem Anlaß wurden Stühle und eine geschnitzte Lampe für den großen Raum gestiftet. In dieser Zeit befand sich die Wirtschaft in einer allgemeinen Rezession, die wir bei den Belegungszahlen und beim Umsatz in der Hütte auch zu spüren bekamen. Einige Übernachtungsgruppen sagten wegen Arbeitslosigkeit ab, der Umsatz ging zurück. Trotzdem ist es gelungen, die Rücklage um fast 5000 DM zu steigern. Allergrößte Sparsamkeit und uneigennütige Hilfen haben dies ermöglicht.

Im Naturschutz wurde der Streifendienst am Schönberg (Sumsergarten) von der Ortsgruppe mit unterstützt. Auch wurden Streifendienste am Hohbühl durchgeführt.

Der beginnende Wirtschaftsaufschwung im Jahr **1977** brachte für unser Berglusthaus auch wieder bessere Umsätze und Belegungszahlen. Wir konnte einen größeren Umbau bzw. Ausbau in den Schlafräumen vornehmen. In 2 Räumen wurde eine neue Isolation eingebaut und mit Nut- und Federbrettern neu verschalt. Unter der bewährten Führung von Albert Karl Philipp haben 15 freiwillige Helfer (allerdings weitgehend Vorstandsmitglieder und deren Frauen) viele Stunden unentgeltlich gearbeitet. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Sparkasse Freiburg mit 3000 DM. Dies hat uns natürlich sehr geholfen das teure Material zu beschaffen. Wollten wir doch auch weiterhin sparen, um das Rücklagevermögen für den geplanten großen Kellerumbau zu vermehren. Der Umbau brachte uns einen Rückgang in den Übernachtungszahlen auf 1250 Personen. Das war zusätzlich schmerzlich, aber unvermeidbar.

Einen Spitzenwert erreichte die Wanderbewegung in der Ortsgruppe mit 78 Wanderungen. Zusammen mit der Ortsgruppe Freiburg boten wir jeweils an den schulfreien Samstagen öffentlich ein Schülerwanderprogramm an, das aber kaum Resonanz zeigte. Es mußte mangels Teilnehmern eingestellt werden.

Bemängelt werden mußte in dieser Zeit auch die geringe Bereitschaft der Ortsgruppenmitglieder zur Teilnahme an ausgeschriebenen Naturschutzarbeiten. Beteiligt haben sich fast ausschließlich nur Vorstandsmitglieder. Beschämend war die Beteiligung bei der Zusammenarbeit mit einer internationalen Gruppe im Bereich Landschaftspflege. Es waren 14 ausländische junge Leute,

aber nur 2 Vorstandsmitglieder von der Ortsgruppe Hohbühl. Andere Ortsgruppen haben sich im Bereich Kaiserstuhl nicht beteiligt. Der Chronist meint, daß auch negative Zeiterscheinungen nicht verschwiegen werden dürfen. Streifendienste am Schönberg und Hohbühl wurden vom Naturschutzwart wieder durchgeführt.

Überschattet war das Wanderjahr von einem schweren Bergunfall unserer Freunde der CBL. Bei einer Herbstwanderung in den Alpen fanden 3 Kameraden den Tod infolge eines unvorhersehbaren plötzlichen Wintereinbruchs.

Eine Lücke im Vorstand hinterließ unser Ehrenvorstandsmitglied **Otto Feser** (Mitglied seit 1921). Er hat in diesem Jahr auch seine letzte Wanderung angetreten. Bis kurz vor seinem Tod hatte er immer an unseren Vorstandssitzungen teilgenommen und in seiner ruhigen Art manchen guten Rat geben können.



Das Jahr **1978** verlief ohne große Höhen und Tiefen. Hervorzuheben wäre vielleicht die außerordentlich gute Beteiligung an unserem Familienabend. Es waren 308 Personen anwesend. Eine ähnlich hohe Zahl hatten wir nur im Vorjahr mit 280 Teilnehmern; sie wird in den nächsten Jahren nicht mehr erreicht.

Die Ortsgruppe beteiligte sich auch in diesem Jahr bei den Streifendiensten am Schönberg und Hohbühl, sowie bei den Naturschutzarbeiten am Kaiserstuhl.

Zu erwähnen wäre die Neufassung der Satzung. Damit wurde die Stellung als gemeinnütziger Verein erreicht und die Ortsgruppe bleibt befreit von der Körperschaftssteuerpflicht. Das von der Ortsgruppe zu betreuende Wegenetz betrug ca. 240 km, davon waren nur ca. 10 % geteert.

Nur wenig Veränderung im Vorstand brachte die Wahl **1979**. Wanderwart **Adolf Drescher** wollte nicht kandidieren. Der von der Versammlung vorgeschlagene Kandidat Albert Schleuter wurde gewählt und nahm das Amt auch an. Bereits innerhalb von weniger als 48 Stunden danach erklärte er seinen Rücktritt. Dies war für den Vorstand natürlich fatal. Glücklicherweise erklärte sich unsere bewährte Wanderführerin Ida Burda bereit in die Bresche zu springen. Sie hat ihre gewiß nicht leichte Aufgabe einige Jahre gut gemeistert.

Im Berglusthaus wurde wieder viel gearbeitet. Wie die Jahre zuvor immer wieder die gleichen Leute, meist vom Vorstand oder aus dem Kreis der Hüttenwarte. Es mußten die Heizungsschächte erneuert werden und die restlichen Schlafräume wurden ausgebaut.

Es wurden auch wieder zahlreiche Wanderungen durchgeführt. Allerdings mußte eine 2-Tages Tour wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Das Desinteresse kann nur mit den gestiegenen Kosten und dem Sparverhalten der Mitglieder begründet werden.

Erfreulich war die rege Beteiligung an Naturschutzarbeiten. Offensichtlich haben die kritischen Worte des Vorsitzenden in den vergangenen Hauptversammlungen doch Wirkung gezeigt.

In Frankreich zeigte der langanhaltende Streik bei Peugeot Auswirkungen bei unserem Partnerschaftsverein. Die vorgesehene Feier mußte aus finanziellen Gründen bei den einzelnen Mitgliedern der CBL ausfallen.

Das Jubiläumsjahr **1980** hatte als Höhepunkt die 75-Jahrfeier am 12. Juli im Kolpinghaus. Neben den vielen Ehrengästen konnte der 1. Vorsitzende **Alfred Pross** rd. 250 Mitglieder und Freunde der Ortsgruppe begrüßen. Die Festrede hielt uns



Vizepräsident

nt **Gerhard Tormin.**



Im September veran-
Hüttenhock, der
Besonders zu
einen sehr großen

stalteten wir ebenfalls anlässlich des Jubiläums einen
Dank einiger Spenden auch zu einem gelungenen Fest wurde.
erwähnen sei unter den Spendern **Karl Kraus** d e r
Anteil beigetragen hat.



Ohne Unterbrechung lief der Hüttenbetrieb, obwohl die ganze Hütte außen ein
Kleid erhielt. Das Dach wurde teilweise repariert, Schieferplatten erneuert. Die
neues Auße
nwände wurden isoliert und ringsum mit Schindeln verkleidet. Das dies nicht die Arbeit von einem
Wochenende war, versteht sich von selbst. An 9 Wochenenden haben rd. 20 Helferinnen und
Helfer rd. 1200 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet. Dadurch konnten sich die finanziellen
Aufwendungen auf das Material beschränken. Von unserer Malerfamilie **Günter und Beate
Fränkle** wurde die Küche neu renoviert, ohne daß der Ortsgruppe nur ein
Pfennig Kosten entstanden wären.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Ortsgruppe wieder bei den
Naturschutzarbeiten und Streifendiensten am Schönberg, Hohbühl und Kaiser-
stuhl.

Mit dem Jahr **1981** endete die 4. Amtsperiode des 1. Vorsitzenden **Alfred Pross**. Ein Duzend
erfolgreiche Jahre mit allen Höhen und Tiefen einer Vereinsführung liegen hinter ihm. In der
Vorstandsschaft gab es einige wenige Veränderungen.

In diesem Jahr wurde nochmals in wahrstem Sinn des Wortes "Schwerstarbeit" geleistet. Es wurde
der Treppenabgang vor dem Berglusthaus gebaut. Wieviel Eisen und Zement zur Festigung
verbraucht wurden, kann nicht mehr festgestellt werden. Mitgeholfen haben 12 tatkräftige Männer
für das Vesper sorgten die lieben Frauen. Mögen sich nachfolgende Generationen streiten über die
Schönheit oder den Sinn dieser Treppe: sie war notwendig und mit den Mitteln der Stunde nicht
anders zu machen. Hinterher Kritik zu üben ist immer leicht. Aber nur dabei sein zählt.

Zum Ende des Jahres wurde von einem mit dem 1. Vorsitzenden befreundetem Architekt ein
Grundrißplan des Berglusthauses erstellt. Er soll für die weitere Umbauplanung des Kellers dienen.
Der Gedanke mit dem Kellerumbau bald beginnen zu können, nahm in diesem Jahr immer
konkretere Formen an. Die Baurücklage für diesen Zweck konnte auf 83.000 DM erhöht werden.

Im Oktober wurde das 10-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der CBL gefeiert. Von der Stadt
Belfort waren wir zu einer Schloßbesichtigung und zu einem Ehrentrunk im großen Ratsaal
eingeladen. Bei der Stadt Belfort hat eine solche Partnerschaft einen hohen Stellenwert und findet
allgemeine öffentliche Beachtung und Anerkennung. Dem Bürgermeister konnte für die
wiederholte Einladung persönlich gedankt werden. Daß solche Dinge bei der Stadt Freiburg
ignoriert werden, sei eine persönliche kritische Bemerkung des Chronisten- aber durch diverse
Erfahrungen untermauert. Später dazu weitere Ausführungen. Die Jubiläumsfeier fand in einer
Gaststätte auf dem "Ballon de Elsass" statt. Wir überbrachten als Geschenk einen Tisch für das
Wanderheim -Andre Fridez Haus- in Belfahy.

Die Naturschutzarbeit wurde, wie in den vergangenen Jahren durch Streifendienste am Schönberg
und Pflegearbeiten am Kaiserstuhl, Mooswald und Schauinsland unterstützt. Von Hubert Lucy
wurden bei 21 Streifendiensten zusätzlich die Gewässer und deren Zustand erfaßt.

Leider wurde in diesem Jahr die Arbeit mit der Jugendgruppe eingestellt, weil der Jugendleiter
Hermann Amann für längere Zeit ins Ausland ging. Ein Ersatz hat sich für ihn nicht gefunden.

Der unermüdliche ehrenamtliche Einsatz der Vorstandsmitglieder und besonders auch der

Hüttenwarte brachte uns auch im Jahr **1982** unserem großen Ziel -dem Kellerausbau- finanziell wieder ein Stück näher. Der Jahreskassenbericht schloß mit einer Baurücklage von 93.000 DM. Das war ein Jahresgewinn von rd. 10.000 DM. Dieser Betrag wurde hauptsächlich im Berglusthaus erwirtschaftet, beinhaltet aber auch viele kleine und größere Spenden unserer Mitglieder und Freunde.

Bei der Neuwahl im März konnte **Alfred Pross** 18-jähriger Tätigkeit vertrauensvoll in andere gewählt wurde der bisherige Naturschutzwart. Wie die spätere Entwicklung zeigt, hat die einen würdigen und fleißigen Nachfolger für den. Der blieb der Ortsgruppe als 1. Vorsitzender



sein Amt als Hausverwalter nach Hände übergeben. Einstimmig **Manfred Metzger**. Ortsgruppe mit ihm Alfred Pross gefun- weiterhin treu.



Auch in diesem Jahr wurde der Streifendienst am Schönberg, sowie die Pflegearbeiten am Kaiserstuhl und Schauinsland von der Ortsgruppe unterstützt.

Die Jugendarbeit wurde auch in diesem Jahr nicht mehr aufgenommen. Erstens war die Gruppe bis auf wenige Ausnahmen auseinandergegangen und zweitens fehlte ein neuer Jugendleiter.

Im Berglusthaus wurden die geschnitzten Rückwandmotive an der Bank angebracht und die Sitzfläche erneuert. Damit erweiterte sich die wertvolle geschnitzte Innenausstattung.

Die Wegwarte waren ebenfalls unermüdlich im Einsatz.

Die Anzahl der Wanderungen und die Teilnehmerzahlen dabei bewegten sich im Rahmen der Vorjahre. Allerdings wurde der Wunsch nach nicht so langen und beschwerlichen Wanderungen immer deutlicher, weil auch die Altersstruktur unserer Teilnehmer zunehmend nach oben zeigte.

Zu Beginn des Jahres **1983** mußte der 2. Vorsitzende **Josef Feldmeier** aus beruflichen Gründen sein Amt plötzlich zur Verfügung stellen. In der versamm- lung der Ortsgruppe wurde der Hausverwalter **Manfred Metzger** zusätzlich mit dieser Aufgabe betraut. Auch dieses Amt versteht er mit Engagement und Umsicht wie die nach- zeigt. **Chronik**



aus berufli- Jahreshaupt- **M a n f r e d** dieses Amt f o l g e n d e

Die Ortsgruppe beteiligte sich wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland, Mooswald und Kaiserstuhl.

Seine letzte Wanderung hat unser Ehrenmitglied und ehemaliger 2. Vorsitzende **Josef Birkle** angetreten. Viele Wanderfreunde gaben ihm das letzte Geleit. Die Ortsgruppe wird ihn stets in Erinnerung behalten.

In seinem Jahresbericht stellte der 1. Vorsitzende einmal dar, welche Aufgaben er und auch die anderen Vorstandsmitglieder eigentlich haben. Damit sollte den Mitgliedern aufgezeigt werden, daß es dem 1. Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied nicht mehr so oft möglich ist an vielen Wanderungen teilzunehmen. Aus den Reihen der Wanderer war nämlich immer öfter und lauter bemängelt worden, daß der Vorstand sich zuwenig an den Wanderungen beteilige. Was sollen die Vorstandsmitglieder denn noch alles machen: Vorstandsarbeit, Hüttendienst, Streifendienst beim Naturschutz, Arbeitsdienst im Berglusthaus, Wanderführer, Teilnehmer an Tagungen im Interesse der Verbandsarbeit und und und.... Für sie wäre es sicherlich schöner und bequemer nur noch Wanderer zu sein !!!

Nach langer Wartezeit konnte im Mai **1984** endlich die Innenausstattung des großen Raumes in

unserem Wanderheim mit den geschnitzten Möbeln abgeschlossen werden. Jedes Stück eine Handanfertigung nach Maß. In diesem Raum fühlt sich bestimmt jeder Wanderer heimelig. Obwohl die Kosten dafür mit 12.500 DM nicht gerade gering waren, konnte das Rücklagevermögen nochmals um rd. 5000 DM auf stolze 105.000 DM gesteigert werden. Dabei ist zu bemerken, daß Kapital natürlich Zinsen trägt und diese wiederum das Kapital erhöhen. Unser Ziel war es, den bevorstehenden großen Umbau ohne Schulden abzuschließen.

Neben den üblichen Wanderungen wurde auch zum 4. Mal eine Skiwanderung mit der CBL in unserem Schwarzwald, in diesem Fall Notschrei Loipe, unter Führung von unserem Rechner **Heinz Kohl** durchgeführt.



Auch der Naturschutz beteiligte sich wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland, Mooswald und Kaiserstuhl.

Zu Ehrenmitgliedern wurden der frühere langjährige Hausverwalter **Hugo Schneider** und der erste ehemalige Jugendleiter **Erich Bolanz** ernannt, beide bereits 50 Jahre Mitglied unserer Ortsgruppe. Damit sollen die außerordentlichen Verdienste gewürdigt werden.



1985 wiederum ein Wahljahr. Und wie immer: freiwillige Bewerber um die Vorstandsämter keine. Im Interesse der Ortsgruppe sind die bisherigen Vorstandsmitglieder weiterhin bereit mitzuarbeiten. Für das oft undankbare Amt des Wanderwartes findet sich nach dem Ausscheiden von **Ida Burda** unser langjähriges Mitglied

und bewährter Hüttenwart **Horst Bühler** bereit die Aufgabe zu übernehmen. Unterstützt wird er dabei von **Hildegard Buchholz** als 2. Wanderwart. **Hermann Amann** wird als 1. Wegwart. Er hat bisher eifrig bei der Wegwartarbeiten. Sehr erfreulich sei es mit **Hubert Lucy** wieder einen aktiven und sachkundigen Naturschutzwart gefunden hat.



Verstorben ist in diesem Jahr das Ehrenmitglied Alois Schmidle, der mit seiner 26-jährigen Vorstandszugehörigkeit (1949-1976) zu diesem Zeitpunkt die meisten "Dienstjahre" hatte.



Im Berglusthaus konnte nun auch der kleine Aufenthaltsraum mit geschnitzten Bänken ausgestattet werden. Die Deckenlampe wurde von Hermann Amann kunstvoll selbst gefertigt und gestiftet.

Ein großer Erfolg war wieder der von **Manfred Metzger** und den **Möhlin Musikanten** eingeführte Mai-Hock am 1. Mai beim Berglusthaus zusammen mit den Möhlin Musikanten aus St. Ulrich.

Einige Probleme gab es bei den Hüttendiensten. Die Zahl der Hüttendienstfamilien hat abgenommen, sodaß die Arbeit nun von weniger Leuten verrichtet werden muß. Dies ist bedauerlich, aber wohl doch eine Zeiterscheinung. Es fehlt der Ortsgruppe am Nachwuchs aus der Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren die eines Tages bereit und in der Lage sein sollten, die Ortsgruppe mit den dann gesammelten Erfahrungen im Sinne der Gründer weiterzuführen. Die in der Hütte angebrachte Hinweise der -hier oben wollen wir Menschen sein und - vereinte Kraft hat dies geschafft sollen weiterhin Bedeutung und Bestand haben.

Obwohl nun das Rücklagevermögen mit 123.000 DM den absoluten Höchststand erreichte, konnten wir in diesem Jahr noch nicht mit dem Kelleraus- und umbau beginnen. Die Planung und die Genehmigungen dauerten doch länger als vorgesehen.

Die Wanderbeteiligung war weiterhin erfreulich gut. Die Zahl der Mitglieder blieb mit 580 zahlenden Personen weitgehend stabil und die Zahl der Übernachtungen blieb auch auf dem Vorjahresstand mit rd. 1750 Personen.

Im Bereich Naturschutz war das Großereignis die Demonstration gegen das Waldsterben in Freiburg. Die Vorbereitungen für diese friedliche Demo hat viel Zeit in Anspruch genommen. In der "Initiative Schwarzwald" haben sich viele Organisationen zusammengeschlossen, so auch der Schwarzwaldverein. Zusammen mit dem Bund für Umweltschutz hatten wir einen Informationsstand aufgebaut. Wir alle sind aufgerufen, von den Verantwortlichen ständig und überall massiv zu fordern, alle nur möglichen Maßnahmen gegen das Waldsterben und gegen die Umweltverschmutzung sofort durchzuführen. An den Streifendiensten und Pflegearbeiten beteiligte sich die Ortsgruppe mit ihren Naturschutzbeauftragten wie in jedem Jahr.

Auch das Jahr **1986** stand ganz im Zeichen des Natur- bzw. Umweltschutzes. Anlässlich einer Sternwanderung zu einer Großkundgebung auf dem Thurner sprach Bundespräsident v. Weizsäcker vor Tausenden von Menschen. Er sagte u.a.: "Die Umweltfrage ist zur Überlebensfrage der Menschheit geworden". Heute, bei Erstellung dieser Chronik- 4 Jahre später- ist die Situation der Umwelt und des Waldsterbens nicht verbessert worden. Offensichtlich wollen oder können die Menschen noch nicht das Unheil erkennen, das auf sie zu kommt. Vielleicht kann ein Chronist zum 100-jährigen Ortsgruppenjubiläum Positives berichten ? Hoffentlich !!! Doch die Streifendienste und Pflegearbeiten wurden auch in diesem Jahr von der Ortsgruppe unterstützt.

Aus der Ortsgruppenarbeit gibt es eigentlich nur Positives zu berichten. Der Wegwart arbeitete fleißig und sparsam. Die meisten Schilder fertigt er zusammen mit seiner Frau Liesbeth selbst an. Die Wanderwarte und ihre Helfer sind immer unterwegs; sei es als Wanderführer oder beim Auskundschaften neuer Wandermöglichkeiten.

Die Ortsgruppe Hohbühl war zusammen mit der Ortsgruppe Freiburg Ausrichter der 117. Hauptversammlung des Gesamtvereins in Freiburg. Aus diesem Anlaß konnte im Heft "Der Schwarzwald" dargestellt werden, warum es in Freiburg 2 Ortsgruppen gibt.

Im Berglusthaus wurde wieder einmal die Küche völlig neu renoviert. Wer war dabei: wie immer Vorstandsmitglieder und unser bewährter Hausmaler Günter Fränkle mit Frau Beate.

Im Juni konnte mit Unterstützung der St. Ulricher Trachtenkapelle das 60-jährige Bestehen des Berglusthauses gefeiert werden.

Im Juni konnte dann auch endlich mit dem Aushub für den Kellerneubau unterirdisch neben der Hütten- Nordseite begonnen werden. Der Bagger konnte verhältnismäßig leicht den Fels abtragen. Erst bei Erreichen der geplanten Tiefe begann das feste Felsgestein. Der Rohbau mußte von einer Baufirma ausgeführt werden. Im November konnte in Eigenarbeit- wieder unter der bewährten Leitung von **Albert-Karl Philipp-** konnte der Weinkeller in diesen Platz geschaffen für den weiteren der Hütte. Die Hütte war bisher kellerter. Der Chronist weiß, daß Bemühungen, so ca. Mitte der 60-er Jahre diesen Keller auszubauen scheiterten. Die Kosten für den Felsenkeller betragen - ohne die Eigenleistung rd. 40.000 DM. Obwohl wir für diesen Bauabschnitt keinen Zuschuß erhielten, schloß der Kassenbericht nur mit einem Verlust von rd. 24.000 DM. Die Differenz zu der Bau summe war der in diesem Jahr wiederum durch fleißige Hände, durch Spenden und durch Zinsen, erwirtschaftete Gewinn.



Im Oktober folgten wir der Einladung der CBL zum Doppeljubiläum 40 Jahre CBL und 15 Jahre Partnerschaft nach Elvette-Salbert. Es war ein schönes gemeinschaftliches Fest im Sinne unserer Partnerschaft.

Ein turbulentes Jahr war **1987**. Nachdem die beiden Ortsgruppen in Freiburg die 117. Hauptversammlung ausgerichtet hatten, mußte der Wanderwimpel traditionsgemäß zur 118. Hauptversammlung getragen werden. Um dem von den Politikern immer wieder propagierten Regio-Gedanken -Südbaden/Schweiz/Frankreich- Rechnung zu tragen, trug unsere Ortsgruppe zusammen mit den Wanderkameraden der Ortsgruppe Freiburg den Wimpel von Basel aus - teilweise über französisches Gebiet- nach Endingen zum Ort der 118. Hauptversammlung. Vorgesehen und abgesprochen war eine Verabschiedung durch die Stadtverwaltung im Freiburger Rathaus, eine Betreuung durch die Schweizer Wanderfreunde der Ortsgruppe Basel und unterwegs verschiedene Kontakte mit Wanderfreunden aus der Regio. Alles hat geklappt, nur die Stadtverwaltung in Freiburg ließ uns im Regen stehen. Da es an diesem Tag sehr schlechtes Wetter war, traf auch der wörtliche Sinn der Bemerkung zu. Nachdem wir vor dem Rathaus in Freiburg lange Zeit vergeblich warteten, der Pförtner auch nicht in der Lage war einen Verantwortlichen zu erreichen, machten wir uns lange nach der vereinbarten Treffzeit auf den Weg. Da kam ein Herr aus dem Rathaus gerannt und wollte uns erklären, warum von der Stadtverwaltung niemand bereit war die Vereinbarung einzuhalten. Wir haben unseren Weg unbeirrt fortgesetzt. Es war nicht das erste Mal, daß der Schwarzwaldverein von der Stadtverwaltung ignoriert worden war. Wir hoffen, daß auch die Stadtverwaltung Freiburg einmal erkennt, wie wichtig der Schwarzwaldverein für einige Ziele der Stadt ist. Für die Erhaltung und Beschilderung der Wanderwege rings um Freiburg sind wir ja schon recht; das hilft ja auch der Fremdenverkehrwerbung der Stadt - kostenlos natürlich. Das wird gerne angenommen. Genug der kritischen Worte. Wir als Schwarzwaldverein in der Dreiländerecke halten den Regio-Gedanken weiterhin hoch und pflegen die grenzüberschreitenden Freundschaften. Der herzliche Empfang unserer Wanderfreunde in Basel am Dreiländereck hat uns für alles Ungemach entschädigt.

Beim Berglusthaus wurde die Außenanlage auf dem Felsenkeller fertiggestellt. Natürlich wieder alles in Eigenarbeit meist durch die Vorstandsmitglieder. Da wir für den Felsenkeller vom Verband keinen Zuschuß bekommen hatten, beantragten wir bei der Hauptverwaltung Anfang des Jahres einen Zuschuß für den eigentlichen Kelleerausbau unter der Hütte.

Das Glück war der Ortsgruppe hold. Anfang August wurde uns eine Zusage über einen Zuschuß von 70.000 DM erteilt, allerdings mit der Auflage, den Bau in dem gleichen Jahr noch fertigzustellen. Das löste innerhalb des Vorstandes sofort einen Großeinsatz aus. Wieder hatte wir Glück. **Hubert Metzger** - als Fachmann im Baubezug zu leiten. Was wären wir zur Verfügung stellen, war die Hütte geschlossen und im Keller wurde eifrig gearbeitet. folgte die Ausschachtung und Abstützung des Hauses. Es war kaum zu glauben wieviel Steine und Erde aus diesem Keller herauskamen. Die Treppe zu den oberen Stockwerken wurde in Eigenarbeit abgerissen. **Hubert Metzger** plante, organisierte die Baufirmen, beaufsichtigte den Baufortschritt und prüfte alle Rechnungen gewissenhaft. Er half uns viel Geld zu sparen. Sein Honorar spendete er wieder der Ortsgruppe. Was anderen





Leuten im diesem milden Winter 1987/88 nicht gefiel, kam uns sehr zu gute. Es schneite erst im Februar, sodaß wir unsere Arbeiten weitgehend noch bis Jahresende erledigen konnten. Das Ergebnis der Mühen können alle Wanderfreunde nunmehr in Anspruch nehmen. Die Gesamtabrechnung des Bauabschnitts umfaßte

165.000 DM. An Eigenleistungen wurden mehr als 1000 Arbeitsstunden eingebracht.

Das Rücklagevermögen der Ortsgruppe schrumpfte danach auf 55.000 DM. Es wird Aufgabe des Vorstandes sein müssen, dieses wieder aufzubauen. An einem



solchen großen Haus entstehen immer wieder unvorhersehbare größere finanzielle Ausgaben. Nur von Zinsen kann man reich werden nicht von Schulden. Es ist erklärtes Ziel des Vorstandes, die Ortsgruppe immer schuldenfrei zu halten, das geht im Notfall nur mit einer größeren Rücklage.

Daneben lief das Wanderjahr 1987 auch recht gut. Die naturkundlichen Exkursion des Naturschutzwartes fanden immer mehr Zuspruch. Auch konnten die Naturschutzbeauftragten der Ortsgruppe sich auch in diesem Jahr bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten beteiligen.

Der Mitgliederbestand ging leicht zurück auf 532 zahlende Personen. Verstorben ist in diesem Jahr das letzte Gründungsmitglied Walter Freiberg.

Außerdem hat uns der Tod unseres guten Nachbarn **Josef Steiert** sehr getroffen. Hatten wir noch im Juni mit ihm zusammen seinen 80. Geburtstag im November bereits auf seinem letzten Weg nach seinem Vater **Rudolf Steiert** der treue unserer Hütte. Er half und war immer für uns **Roland**, der das Erbe und nun-



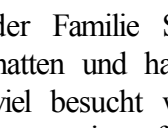
unauffällig da. Er des Vaters

wird tag gefeiert, mußten wir begleiten. Josef Steiert war Beschützer und Bewacher an allen Ecken und Enden hinterläßt uns seinen **Sohn** und des Großvaters antrat

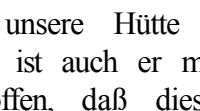


und nun-

Nach- für uns



mehr über unsere Hütte wacht. Wenn man einen barn braucht ist auch er mit seiner Frau Helga immer da. Wir hoffen, daß diese freundschaftlichen Bande



zwischen der Familie Steiert und der Ortsgruppe immer erhalten bleiben. Die "Steierters" hatten und haben nicht immer nur Freude mit einem Nachbarn dessen Haus so viel besucht wird. Es kommen auch viele Menschen die im und ums Haus herum negativ auffallen und sich auch so benehmen. Leider !!

Die ersten drei Monate des Jahres **1988** war die Hütte noch geschlossen. Da wurden die restlichen Innenarbeiten meist in Eigenleistung erledigt. Die Neueröffnung unseres Wanderheimes war Ostern 1988. Die restlichen Außenarbeiten erbrachten einige fleißige Helfer im Laufe des Jahres.

Der Naturschutzwart **Hubert Lucy** einen Naturlehrgarten für heimische Pflanzen an. Bei seinem Engagement und seinem Fachwissen war anzunehmen, daß dieser Garten bald das darstellen wird, blick in unsere heimische Natur. Daß diese spätere Ausführungen. Auch bei den Streifen-



legte über dem Felsenkeller oberhalb der Hütte Pflanzen an. Bei seinem Engagement und seinem Fachwissen war anzunehmen, daß dieser Garten bald das darstellen wird, blick in unsere heimische Natur. Daß diese spätere Ausführungen. Auch bei den Streifen-

diensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland, Mooswald und Kaiserstuhl beteiligte sich die Ortsgruppe wieder.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte keine Veränderungen. Es stellten sich keine neuen Kandidaten zur Verfügung. Manche schimpfen, aber keiner will ein Amt haben. So blieben die Vorstandsmitglieder der Ortsgruppe treu und in ihren Ämtern. Dies zeigt aber auch, daß es sich um einen einigen und damit guten Vorstand zum Wohl der Ortsgruppe handelt.

Im Mitgliederbestand zeigt sich eine langsame Entwicklung nach unten. Es waren noch 524 zahlende Personen. Leider ist die Ortsgruppe stark überaltert, sodaß die Zahl der Todesfälle stetig zunimmt. Viele der verstorbenen Mitglieder haben am Aufbau unserer Ortsgruppe mitgewirkt. In der Chronik können nicht alle Namen genannt werden. Sicher ist aber, daß wir allen ein ehrendes Andenken bewahren werden. Äußeres Zeichen ist die Niederlegung eines Gebindes an Allerheiligen nach dem Todestag. Diese Tradition wurde vor mehr als 30 Jahren in unserer Ortsgruppe eingeführt. Anfangs wurden die Gebinde noch von der damaligen Jugendgruppe selbst gefertigt. Leider werden die Teilnehmer am Gräberbesuch an Allerheiligen auch immer weniger. Wiederum sind es überwiegend Vorstandsmitglieder, aber die Wanderer gehen vielleicht nicht so gerne zum Friedhof.

Auch im Jahre **1989** haben wieder einige Mitglieder die letzte Wanderung antreten müssen. Unter ihnen unser Ehrenmitglied und früherer langjähriger Hausverwalter **Hugo Schneider**. Keinen Erfolg hatte die durch unsere Ortsgruppe ausgerichtete Gausternwanderung nach Bollschweil. Obwohl die Organisation hervorragend geklappt hatte, das Angebot für leibliches Wohl preiswert und umfangreich war und die Trachtenkapelle St. Ulrich kostenlos für die Umrahmung der Veranstaltung spielte, war das Ergebnis in Geldwerten ausgedrückt Null. Aber auch der ideelle Wert erhielt einen gewaltigen Knacks. Vom Vorstand und seinen treuen Helfern standen 30 Personen für die Bewirtung der Teilnehmer bereit. Von unseren eigenen Mitgliedern kamen nur 3 Wanderer. Das war eine Blamage, auch gegenüber unseren Freunden der CBL, die mit vielen Wanderfreunden teilnahmen und so als "Hohbühler" unser Ansehen gegenüber anderen Ortsgruppen noch etwas aufpolierten. Insgesamt waren es rund 250 Teilnehmer. Bei der Gauwanderung 1975 zum Berglusthaus waren es damals über 1000 Teilnehmer. Diese negative Entwicklung ist wahrscheinlich auf das Überangebot -ein Zeichen der Zeit in allen Bereichen-zurückzuführen. In jedem Stadtteil, in jedem Dorf, überall sind Hock's und Feste. Der Mensch wird einfach überfordert.

Für den Gesamtschwarzwaldverein war 1989 ein historisches Jahr. Hervorzuheben wäre die Jubiläumsveranstaltung zum 125-jährigen Bestehen im Novotel in Freiburg. Die zu diesem Anlaß herausgegebene Festschrift unserer Zeitschrift "Der Schwarzwald" ist jedem Mitglied zugeschickt worden.

Über das Jahr **1990** möchte der Chronist noch keine Ausführungen machen, da die Teilnehmer an der Jubiläumsveranstaltung am 29. September im Kolpinghaus die diesjährige Entwicklung selbst miterlebt haben.

Freiburg, im September 90

V o r s t a n d i m J u b i l ä u m s j a h r 1 9 9 0

Alfred Pross	1.Vorsitzender seit 1970 (1964 - 1982 auch Hausverwalter)
Manfred Metzger	2.Vorsitzender seit 1983 und seit 1982 Hausverwalter (von 1976 - 1982 Naturschutzwart)
Herbert Günther	Schriftführer seit 1976
Heinz Kohl	Rechner und Beitragskassierer seit 1976 (1961 - 1964 Jugendleiter 1964 - 1976 Schriftführer)
Horst Bühler	1.Wanderwart seit 1985
Hermann Amann	1.Wegwart seit 1985 (1973 - 1981 Jugendleiter)
Hubert Lucy	Naturschutzwart seit 1985
Andre Bamgartner	Beirat in Partnerschaftsangelegenheiten seit 1970
Albert-Karl Philipp	Beirat für Hüttenwesen seit 1970
Hildegard Buchholz	2.Wanderwart seit 1985
Georg Kuderer	2.Wegwart seit 1985



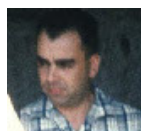
1990 - 2005

Das Jubiläumsjahr **1990** stand ganz im Zeichen des 85-jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe.

Auf der Jahreshauptversammlung am 31.3. im Kolpinghaus konnte der 1.Vorsitzende **Alfred Pross** von einer weiteren positiven Entwicklung berichten. Zu Beginn des Jubiläumsjahres hatte unsere Ortsgruppe 781 Personen als Mitglieder. Beitragspflichtige waren es 524. Der Kontostand war bei 98.662 DM.



Für 40-jährige Mitgliedschaft konnten 3 Personen geehrt werden. Wdfr. **Heinrich Kaiser** erhielt wegen seiner früheren Verdienste um die Ortsgruppe die Ehrenmitgliedschaft.



Aus dem
g l i e d e r

Kreis der Teilnehmer wurde bemängelt, daß so wenig Ortsgruppenmit-
unser schönes Wanderheim besuchen. Dies soll durch Einführung
regelmäßiger Hüttenwanderungen geändert werden.

Der Maihock am 1.d.M. beim Berglusthaus zusammen mit den Möhlinmusikanten war wieder ein voller Erfolg. Von dem recht ansehnlichen Gewinn aus dem Getränkeverkauf konnten wir der Trachtenkapelle St.Ulrich für die Ausbildung der Jugendmusik einen Betrag von 1000 DM spenden. Diese Geste beruht nicht zuletzt auf dem guten Verhältnis zwischen unserer Ortsgruppe und den Bewohnern der Gemeinde, also auf einem gut nachbarlichen Verhältnis. Daß das nicht immer so war, weiß der Chronist **Heinz Kohl** aus seiner Erfahrung als langjähriges Mitglied und Besucher des Berglusthaus seit dem Jahre 1948. Die Städter waren früher auf dem Land eher als Eindringlinge gesehen. Mit-
sodaß man von einer sehr
guten Nachbarschaft reden kann.



Das Herbstfest anlässlich der 85-Jahrfeier war einerseits ein Erfolg, muß aber auch teilweise als Mißerfolg gesehen werden. Die schlechte Nachricht immer vorweg: die Beteiligung durch die Mitglieder unserer Ortsgruppe war gering. Man mußte sich die Frage stellen, ob solche Veranstaltungen, die mit viel Aufwand vorbereitet werden müssen, überhaupt noch gewünscht sind ??

Für die Teilnehmer allerdings war es ein gelungenes Fest. Neben einem bunten Programm konnten wir auch viele Glückwünsche von Freunden entgegennehmen. Auch der neugewählte Präsident des Schwarzwaldvereins **-Eugen Dieterle-** nahm daran teil. Dies ist nicht selbstverständlich, sondern auch den **Alfred Pross** zum Gesamtschwarz-
guten Verbindungen unseres 1.Vors.
waldverein zu verdanken.



Auch im Berglusthaus sind die Arbeiten weitergegangen. Neben Innenarbeiten, wie Verkleidung des neuen Treppenhauses wurden auch die Außenarbeiten z.B. abgraben der Böschung vor dem Haus und Anbringung der bepflanzbaren Steinmauer abgeschlossen. Auch die Wanderbewegung war erfreulich. An 49 Wanderungen haben 1265 Personen teilgenommen und dabei 695 km zurückgelegt.

Der Naturlehrgarten bei unserer Hütte macht weiter Fortschritte. Unser Naturschutzwart **-Hubert Lucy-** verbrachte mit der Instandhaltung und Bepflanzung über 100 Arbeitsstunden.



Seine Arbeit wurde auch in der Vereinszeitschrift "Der Schwarzwald" gewürdigt. Im Heft III/90 ist nachzulesen, welche Bedeutung ein solcher Garten hat. Auf über 100 Schildern können je nach Jahreszeit die einzelnen Pflanzen bezeichnet werden. Die Streifendienste und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland, Mooswald und Kaiserstuhl wurden wie in jedem Jahr von den Naturschutzbeauftragten durchgeführt.

Das Jahr schloß mit einem etwa gleichen Mitgliederstand, wobei sich Austritte und Eintritte von je 17/18 die Waage halten.

Die Jahreshauptversammlung 1991 wurde am 23. Februar erstmals im Saal des Gasthauses "Deutscher Kaiser" abgehalten. Damit folgte man einer Notwendigkeit, weil die Kosten für einen Saal im Kolpinghaus enorm angestiegen waren, und einer alten Tradition, weil bereits in den Nachkriegsjahren der "Deutsche Kaiser" eigentlich das Versammlungslokal unserer Ortsgruppe war.

Aufgrund der Neuwahlen des Vorstandes ergab sich nur eine Änderung. Wfrd. **Horst Bühler** stellte sein Amt als Wanderwart zur Verfügung. Als 1. Wanderwart wurde mit großer Mehrheit **Hildegard Buchholz** gewählt. Wfrd. **Karl Kraus** als 2.

Wanderwart
terhin für die Be-
tagswanderungen



erklärte sich wei-
treuung der Sams-
bereit.



Außerdem wurde
Berglusthaus die
vorschanschlag lag bei rd. 10.000 DM.

beschlossen, im
Fenster zu erneu-

ern. Der Kosten-

Als Wanderjahr war auch 1991 ein Erfolg. Besonders hervorzuheben war die Wanderung mit den Freunden der CBL im Lande der 1000 Weiher bei Melissey in Frankreich. Die übliche Vereinsarbeit verlief ohne Höhen und Tiefen. Fleißig waren wie immer die Helfer bei den Arbeiten am Berglusthaus, der Wegwart **Hermann Amann** bei der Beschilderung der Wanderwege, die Wanderführer mit den gut all die anderen ehrenamtlich tätigen Wander-



ausgedachten Wanderungen und
freunde.

Die Ortsgruppe beteiligte sich wieder bei den
beiten am Schönberg, Schauinsland, Mooswald

Streifendiensten und Pflegear-
und Kaiserstuhl.

Unsere Partnerschaft feierte in diesem Jahr
27.10.91 trafen wir uns in Belfort zur 20-
45-jährigen Bestehen der CBL. Wie bei der Gründung der Partnerschaft waren wir wieder im

wieder ein Jubiläum. Am
jährigen Partnerschaft und zum

Rathaus in Belfort zu Gast. Der Vertreter des Bürgermeisters begrüßte uns und gab besonderer Freude über eine solche langjährige Freundschaft Ausdruck. Nach Austausch einiger Geschenke machten wir wieder einen Stadtrundgang und feierten dann gemeinsam in einer Halle das Jubiläum. Zu diesem Anlaß wurden folgende Wanderfreunde der CBL zu Ehrenmitgliedern der Ortsgruppe Hohbühl ernannt:

Baumgartner Robert
Doutey Jean "Gugelhupf"
Fimbel Jean Pierre z.Zt. Präsident der CBL
Friedrich Eugene
Greiner Gilbert
Jeanroy Andre
Tollot Paul
Weinmann Daniel und
Zurbach Denise

Zu Ehrenmitgliedern bei der CBL wurden von unserer Ortsgruppe neu ausgezeichnet:

**Baumgartner Andre,
Günther Herbert,
Kohl Heinz,
Kraus Karl,
Metzger Manfred,
Philipp Albert
Pross Alice**

Auch in diesem Jahr erhielten viele Wanderfreunde eine Ehrung, sei es für 40-jährige oder 50-jährige Mitgliedschaft oder für besonders rege Teilnahme an den Wanderungen .

Eine ganz besondere Ehrung erhielt Wdfr. **Heinz Kohl** Präsidenten bei der Hauptversammlung in Engen. Ihm wurden des Schwarzwaldvereins in Gold für besondere Gruppe verliehen. Die Besonderheit kann damit unter unserer Ortsgruppe bisher nur Wdfr. Alfred Pross und Auszeichnung erhalten haben.



durch die Hand des wurde das Verbandsabzeichen Verdienste um die Ortsgruppen werden, daß in der Genannte eine solche

Das Jahr **1992** verlief wiederum ganz normal. Bei der Jahreshauptversammlung konnten alle Fachwarte positive erfreuliche Berichte abgeben. Der Mitgliederstand hielt sich in etwa auf gleichem Stand, obwohl 8 Mitglieder ihre letzte Wanderung angetreten hatten. Es gibt immer wieder Neueintritte! allerdings weniger jüngere, sondern meist Personen so über 55 Jahre.

Erfreuliches konnte Wdfr. **Manfred Metzger** berichten. Es ist ihm gelungen die Zahl der Hüttenwarte wieder etwas zu erhöhen. Dazu zählen nun auch 2 jüngere Ehepaare. Jetzt haben wir wieder 11 als 500 ehrenamtliche Arbeiter einer Aktion genäht und ein



erhöhen. Dazu zählen nun auch 2 jüngere Ehepaare. Hüttenwarte. In unserem Wanderheim wurden mehr Arbeitsstunden geleistet. Neue Bettwäsche wurde in Kaffeebereiter beschafft.

An den 55 Wanderungen haben 1422 Personen teilgenommen und dabei 792 km zurückgelegt.

Die Naturschutzarbeit wurde verstärkt und machte enorme Fortschritte. **Hubert Lucy** das Sortiment jetzt auf 133 versch. Arten



der Naturgarten beim Berglusthaus hat wieder neue Pflanzen gesetzt und erweitert.

Das Barvermögen betrug am 31.12.92 rd. 104.000 DM. Ein Großteil dieses Betrages muß als Rücklage für eine evtl. Dacherneuerung und für den zu erwartenden Anschluß an die Gemeindekanalisation gedacht werden.

Steigende Ausgaben, höhere Kosten und Gebühren zwingen im Jahr **1993** sowohl die Ortsgruppe als auch den Hauptverein Möglichkeiten zu finden, die Einnahmen zu erhöhen. Innerhalb der Ortsgruppe entschließen sich die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung zu einer maßvollen Erhöhung der Getränkepreise im Berglusthaus ab 1. April 93. Seit 1987 konnten die Preise stabil gehalten werden und liegen nunmehr immer noch weit unter denen einer Gastwirtschaft. Damit ist unseren Mitgliedern und Gäste immer noch Gelegenheit gegeben, sich im Wanderheim preiswert zu versorgen. Ein Bier kostet nunmehr 2,50 DM und ein Viertel Wein 3,00 DM. Die alkoholfreien Getränke bleiben im Preis weit darunter, damit auch Familien mit Kindern sich preiswert erfrischen können.

Die Hauptverwaltung des Gesamtschwarzwaldvereins hat eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab Beginn des nächsten Jahres beschlossen. Diesem Beschluß haben wir uns angeschlossen und der Erhöhung zugestimmt. Der Beitrag für ein Vollmitglied stieg von 25 DM auf 34 DM jährlich.(davon gehen 50 % an die Hauptverwaltung).

Im Berglusthaus wurde der Kachelofen mit einem beträchtlichen finanziellen Aufwand überholt und im Keller ein neuer kleiner Ofen für die Trocknung der Wanderkleidung aufgestellt. Gesamtkosten rd. 7400 DM. Im 2.Stock wurde ein neuer Boden verlegt. Kosten knapp über 4000 DM.

Als Hüttenwarte konnte das Ehepaar Wilfried und Gudrun Richter gewonnen werden. Wilfried Richter ist langjähriges Mitglied, bereits in der früheren Jugendgruppe der 60-er Jahre. Die Wanderbewegung war wie in den Vorjahren auf hohem Niveau mit 58 Wanderungen. Das Markgräfler Wii-Wegli wurde beschilddert und eröffnet. Der Naturlehrgarten wurde weiter ausgebaut und hat nunmehr 151 Pflanzenarten. Die Naturschutzbeauftragten beteiligten sich wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland und Kaiserstuhl.

Die Partnerschaft mit der CBL wurde weiter gepflegt und mit vielen gemeinschaftlichen Aktionen - wie z.B. gemeinsamer Besuch des Weihnachtsmarktes- bestätigt. Bereits im Vorjahr waren wir gemeinsam am Weihnachtsmarkt in Kaysersberg im Elsass. Diese Gepflogenheit soll auch in Zukunft weitergeführt werden. So sind wir mit unseren Freunden der CBL auch in der stillen weihnachtlichen Zeit verbunden.

Eine Prüfung des Finanzamtes liegt ohne Beanstandungen hinter uns. Die Mitgliederzahl ging durch eine Karteibereinigung leicht nach unten. Stand am 31.12.93 insgesamt 660 Personen, davon 517 zahlende Mitglieder, die anderen sind Kinder und Ehefrauen aus den Familienmitgliedschaften. Außerdem sind leider wieder 15 Mitglieder verstorben.

Das Jahr **1994** war wieder ein Jahr der Neuwahlen des Gesamtvorstandes. In der Jahreshauptversammlung am 19.März konnte der 1.Vorsitzende **Alfred Pross** auf 8 Legislaturperioden zurückblicken. Insgesamt ist er bereits 30 Jahre im Vorstand der Ortsgruppe. Noch nie war ein Vorsitzender vor ihm so lange für die Ortsgruppe tätig. Die Mitglieder, besonders die Vorstandsmitglieder und deren Ehefrauen dankten ihm durch die Überreichung einer witzigen Urkunde mit einigen kleinen Geschenken. Der Text stellte seinen Werdegang und seine vielseitige Tätigkeit für die Ortsgruppe dar. In diesen drei Jahrzehnten widmete er seine gesamte Freizeit dem Schwarzwaldverein. Zunächst als Beitragskassier, dann als Hausverwalter und dann als 1.Vorsitzender. Daneben ist er seit 18 Jahren Gauobmann. Für die Ortsgruppe ist er außerdem als Hüttenwart und Wanderführer tätig. Treu zur Seite steht ihm dabei seine Ehefrau Alice, ohne deren Mithilfe eine solche Fülle von Arbeit nicht zu schaffen wäre. Den Beiden kann der Chronist bestätigen, daß sie ihre ganze Kraft der Ortsgruppe zur Verfügung stellen und das hoffentlich noch recht lange. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes erfolgte reibungslos und einstimmig. Mangels weiterer Bewerber stellte sich der bisherige Vorstand nochmals zur Wahl:



Alfred Pross

1. Vorsitzender Amtsinhaber seit 1970
(1964 - 1982 auch Hausverwalter)

Manfred Metzger

2. Vorsitzender Amtsinhaber seit 1983.
(1976 - 1982 Naturschutzwart
seit 1983 auch Hausverwalter)

Herbert Günther

Schriftführer Amtsinhaber seit 1976

Heinz Kohl	Rechner/Kassierer Amtsinhaber seit 1976 (1961 - 1964 Jugendleiter 1964 - 1976 Schriftführer)
Hildegard Buchholz	Wanderwart Amtsinhaber seit 1991 (1985 - 1991 2.Wanderwart)
Emil Däschle	2. Wanderwart Neu
Hermann Amann	Wegwart Amtsinhaber seit 1985 (1973 - 1981 Jugendleiter)
Emil Däschle	2 . Wegwart Neu
Hubert Lucy	Naturschutzwart Amtsinhaber seit 1985
Albert Philipp	Technischer Hauswart Amtsinhaber seit 1964
Andre Baumgartner	Beirat für Partnerschaft Amtsinhaber seit 1970
Hans Hör	Kassenprüfer seit vielen Jahren
Gerhard Merkel	Kassenprüfer seit vielen Jahren
Karl-Heinz Kastenbein	Kassenprüfer Neu

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist unser Wdfr. **Karl Kraus**.
Ehrenmitglied ernannt. Sein Wissen über die vielen
unserem schönen Schwarzwald will er auch weiterhin seinen
Verfügung stellen.



Er wurde zum
Wanderungen in
Nachfolgern zur

Der weitere Jahresverlauf war programmgemäß und ohne besondere Vorkommnisse. Bei der
Herbstgautagung am 22.Oktober gab unser 1.Vorsitzender **Alfred Pross** sein Amt als Gauobmann
ab. Er hinterläßt seinem Nachfolger einen anerkannten und
Breisgau-Kaiserstuhl. Für seine außergewöhnlichen
einer Hauptausschußsitzung des SV in Baden-Baden vom
Dieterle zum Ehrengauobmann ernannt. Auch diese



gut geführten Gau
Verdienste wurde er bei
Präsidenten **Eugen**
Ehrung bedarf besonderer



Erwähnung, weil in der Geschichte des gesamten Schwarzwaldvereines bisher nur
noch 2 anderen Personen eine solche Ehrung erteilt worden ist.

Nach einer Mitteilung der Hauptverwaltung des SV müßen für die angemieteten
Räume in der Bismarkallee mehrere Tausen DM monatl. als Miete aufgebracht
werden. In einer Delegiertenversammlung wurde beschlossen, daß sich die
Hauptverwaltung um eine eigene Immobilie bemühen solle. Um die Aufnahme eines großen
Darlehens zu vermeiden sollen die Ortsgruppen jeweils einen Betrag zinslos zur Verfügung
stellen. Damit können Zinsen eingespart und auf die nächste Zeit auch eine weitere
Beitragserhöhung vermieden werden. Die Ortsgruppen erhalten den Betrag dann in 25 Raten -
also im Laufe von 25 Jahren wieder zurück. Auch unser Vorstand hat Zustimmung gegeben.
Unsere Ortsgruppe wird dann nach Zustimmung der Mitglieder in der Jahreshauptversammlung
10.000 DM zur Verfügung stellen. 25 Jahre lang können dann 400 DM an der Jahresbeitragsrech-
nung in Abzug gebracht werden.

Auch beim Berglusthaus wurde wieder gearbeitet. Die schon lange notwendige Überdachung des

Zugangs zum Weinkeller wurde zum Jahresende fertiggestellt. Nunmehr können die Hüttenwarte im Trockenen in den Keller gehen. Kosten einschl. Dach- und Blechnerarbeiten rd. 6.500 DM.

Die Ortsgruppe beteiligte sich wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland und Kaiserstuhl.

Zum Jahresschluß haben wir noch 651 Mitglieder, davon 504 beitragszahlende Mitglieder.

Das nunmehr folgende Jubiläumsjahr **1995**, unsere Ortsgruppe feiert am 9.Juli den 90.ten Gründungstag begann wie seit Jahrzehnten üblich mit der Kegelwanderung nach Sexau. Seit Beginn dieser Traditionswanderung wird sie in bewährter Weise- und immer wieder auf neuen Wegen -von unserem Wdfr. Herbert Günther und seiner Frau Christa geführt. Eine solche Kontinuität sollte auch einmal erwähnt sein.

Auf der Jahreshauptversammlung mit dem üblichen Verlauf wurde angeregt, das Rauchen im Berglusthaus zu verbieten. Es folgten einige heftige - teilweise unsachliche- Redebeiträge. Abschließend wurde festgestellt, daß es nicht möglich ist ein generelles Rauchverbot zu verhängen. Man sollte lediglich mit Hinweisschildern die Raucher bitten, auf die Nichtraucher Rücksicht zu nehmen. Solange es keine gesetzliche Regelungen dazu gibt- wie z.B. in Frankreich- können wir den Rauchern den Zutritt zu unserer Hütte nicht verwehren. Sofern sich Gruppen zur Übernachtung dort befinden, können diese die Frage jeweils für sich lösen.

Mit Zustimmung der Mitglieder wurde die Überweisung des Darlehensbetrages von 10.000 DM als Beitragsvorschuß an die Hauptverwaltung beschlossen.

Der Termin für die Jubiläumsveranstaltung wurde auf den 9.7. festgelegt. Vorgesehen ist ein Fest bei unserer Hütte mit niedrigen Getränke und Speisepreisen. Offizielle Einladungen werden nicht verschickt. Auch auf die bei solchen Gelegenheiten üblichen Ansprachen wird verzichtet. Wir wollen im Kreise der Mitglieder und unseren Freunde der CBL zusammen mit den Bewohnern von St.Ulrich ein gemütliches Fest feiern. Der Musikverein St.Ulrich wird uns musikalisch unterstützen. So fand dann auch dieses Fest wie geplant statt. Der Wettergott war uns hold; fast zu sehr. Selbst oben am Berglusthaus war es ein so heißer Abend, wie ihn der Chronist Heinz Kohl eigentlich noch nie erlebt hat und er kommt immerhin schon seit 1948 zur Hütte.

Am Festtag hatten wir die Verkaufspreise auf das Niveau der 60er Jahre abgesenkt, so daß doch mancher auch mal ein Viertele mehr trinken konnte, es gab aber keine Betrunkenen. Das Fest verlief harmonisch. Die Musik St. Ulrich spielte fleißig.

Natürlich wurden auch Reden gehalten.

Wdfr. Alfred Pross als 1. Vorsitzender begrüßte die Gäste. Unsere Freunde von der CBL waren zahlreich vertreten und überbrachten Glückwünsche. Ebenso der Bürgermeister der Gemeinde Bollschweil-St.Ulrich, Herr Schweizer. Er überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Besonders erfreulich war auch die rege Teilnahme von Freunden der Ortsgruppe aus der gesamten Gemeinde. Nach Aufrechnung der Einnahmen und Kosten ergab sich für die Ortsgruppe ein Minus von rd. 1000 DM, für eine 90-Jahrfeier doch im Rahmen des Vertretbaren. Im Herbst des Jahres wurde von der Gemeinde der neue Abwasserkanal bis ca. 100 m unterhalb der Hütte an dem Querweg verlegt. Nun ging es um den Anschluß. Zunächst hatten wir von der ausführenden Firma einen Kostenvoranschlag von 12600 DM. Da diese Summe unseren Fachleuten als zu hoch erschien, kümmerte sich Manfred Metzger um eine weitere Möglichkeit. Er brachte dann von einer anderen Firma ein Angebot für die gleiche Leistung von 6.600 DM. So wurden die Arbeiten dann auch durchgeführt. Durch sein umsichtiges Handeln hat uns der Hausverwalter damit rd. 6 000 DM gespart.

Der Chronist meint, daß es um eine Ortsgruppe, die solch fähige Leute hat, gut bestellt ist.

Im Naturschutzbereich beteiligte sich die Ortsgruppe, wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland und Kaiserstuhl.

Das rege Wanderjahr (52 Wanderungen) klang wie üblich mit einer Hüttenwanderung und der von Wfrd. Karl Kraus gestifteten „Hüttensuppe“ unter reger Beteiligung unserer Mitglieder aus.

Nun noch etwas Statistik zum Jubiläumsjahr 1995

Auch **1996** war für unsere Ortsgruppe ein Jubiläumsjahr.

Im Mai feierten wir das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum mit der Compagnie-Belfort-Loisirs (CBL) in Ihringen im Gasthaus Engel.

Dort war damals auch die Partnerschaft besiegelt worden. Teilgenommen haben ca. 120 Personen aus beiden Vereinen. Am 25. Oktober wurde eine weitere Feier von der CBL in Frankreich ausgerichtet. Dem voraus ging wieder, wie bei der Entstehung der Partnerschaft, ein Empfang im Rathaus von Belfort. Zugleich feierte die CBL ihr 50. Vereinsjubiläum. Als Gastgeschenk überbrachten wir eine Eckbank für das Wanderheim in Belfort (s. dazu auch beigefügten Beitrag aus der Vereinszeitschrift).

In der Jahreshauptversammlung am 24.2.96 erfolgten viele Ehrungen.

Hervorzuheben sind insbesondere die 60-jährige Mitgliedschaft des früheren Jugendleiters und Ehrenmitgliedes **Erich Bolanz**, die 50-jährige Mitgliedschaft des Ehrenmitgliedes und die 40-jährige Mitgliedschaft eines ehemals „Jugendgruppenmitgliedes der Zeit „Bolanz“ Sie ist eine der wenigen „alten Jugendmitglieder“ der 50er Jahre,

Zugleich erhielt **Josefine Geigele** die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Sie erwarb sich besondere Verdienste im Wanderwesen. Am Berglusthaus gingen die Arbeiten weiter. An der Nordseite wurden nunmehr auch Schindeln angebracht.

Zur Pflege der Rasenflächen wurde ein elektrischer Rasenmäher angeschafft. Auch unsere Rentner beteiligen sich rege an den Arbeiten im Berglusthaus. Insbesondere das „Holzsägen“ ist seit Jahren deren Arbeit. Von der Gemeinde erhalten wird die Abrechnung für den Abwasserkanal mit rund 5.200 DM.

Der Wegwart und die Wanderwarte berichteten von einem guten aber im Rahmen des Üblichen verlaufenden Jahr.

Der Naturschutzwart berichtete wie in den vergangenen Jahren über die Streifendienste und Pflegearbeiten, aber auch der Naturlehrgarten erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Mitgliederbewegung hat keine nennenswerten Ausschläge. Die Zugänge fangen die Abgänge auf. Abschluss mit 646 Mitgliedern (davon 495 zahlende Personen). Auch der Kassenabschluß endete wieder mit einem, wenn auch geringen Plus. Der Naturlehrgarten bei unserer Hütte wurde von Naturschutzwart Hubert Lucy und seiner Frau mit 120 Arbeitsstunden weiterhin vorbildlich gepflegt und findet bei Besuchern viel Interesse.

Wahljahr = Qualjahr. Dieser Ausspruch traf für **1997** noch nicht zu. In der Jahreshauptversammlung am 8. März 97 ging die Neuwahl des gesamten Vorstandes problemlos über die Bühne. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist der langjährige Beirat für Partnerschaftangelegenheit. **Andre Baumgartner** ist dienstlich in den Ruhestand getreten und in seine Heimatgemeinde ins Elbsaß zurückgekehrt.

Dafür kam **Johanna Bürgel** zu unseren Freunden

Ebenfalls neu in den Vorstand rich (später Adam). Er wird versuchen die erfüllen. Verstorben ist mittlerweile der Probleme zeichneten sich während der Jahreshauptversammlung für das nächste Wahljahr ab. Der 1. Vorsitzende Alfred Pross und der Schriftführer Herbert Günther erklärten, daß sie beide ihre Ämter zum letzten Male für die 3 Jahre ausüben werden. Sie werden sich unwiderruflich bei



der nächsten Wahl nicht mehr aufstellen lassen

Dies ist für die Ortsgruppe nun doch ein großes Problem. Wfrd. Alfred Pross steht dem Verein jetzt 27 Jahre vor, dann werden es 30 Jahre sein. Er hat die Ortsgruppe weitgehend zu dem Ansehen gebracht, das wir heute haben. Er hat die Mitgliederzahlen erhöht, die Hütte ausgebaut und und !!!

Kurz: die Ortsgruppe ist Teil seines Lebens. Es wird sehr schwer werden, einen Nachfolger zu finden, der nur annähernd das gleiche Engagement aufbringt wie Alfred Pross mit seiner Ehefrau Alice.

Auch für den Schriftführer wird es schwer werden einen Ersatz zu finden. Herbert Günther übt dieses Amt seit 1976 aus. Auch für dieses Amt braucht es Erfahrung im Vereinsgeschehen - auch über die Ortsgruppe hinaus. Als besondere Ehrung wurde **Alfred Metzger** hervorgehoben, der vom Hauptverein das Ehrenzeichen in Bronze für besondere Verdienst um die Ortsgruppe erhalten hat.



Im Laufe des Jahres wurden die Wfrd. **Herbert Günther** und **Albert Philipp** mit dem „Goldenen dsabzeichen durch den Präsidenten des zeichnet.



„Verban
Schwarz



waldvereins ausge-

Der seit 1996 vom Hausverwalter tisch - jeden letzten Samstag im Monat sich fest etabliert. Er findet regelmäßig statt und erfreut sich reger Beteiligung vieler Wanderfreunde.

einge-
i m

richtete Stamm-
Berglusthaus - hat

Im Berglusthaus wurden wiederum Investitionen getätigt. So wurden 8 neue Betten beschafft und das kleine Hüttenwartzimmer neu eingerichtet. Erläutert wurde den Mitgliedern das große Bauvorhaben „Dachsanierung“. Bei der Hauptverwaltung wurde ein Antrag auf Zuschuß gestellt. Der Maihock am 1.5. war wie in jedem Jahr wieder ein voller Erfolg.

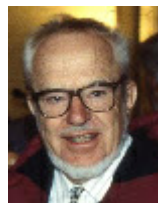
Das ausgewogene Wanderprogramm konnte erfolgreich durchgeführt werden.

Der Naturschutz beteiligte sich wieder bei den Streifendiensten und Pflegearbeiten am Schönberg, Schauinsland und Kaiserstuhl.

Der Hausverwalter Manfred Metzger konnte in diesem Jahr die Familie Selinger, sowie Gudrun Gammelin und Renate Wild als neue Hüttenwarte gewinnen. Dennoch besteht ein erheblicher Bedarf an Hüttenwarten, sodaß die Hauptlast immer noch auf den Hausverwalter mit seiner Ehefrau zukommt. Allein im Jahr 1997 haben diese beiden 18 Hüttendienst gemacht. Fleißig auch der 1.Vorsitzende mit Ehefrau Alice. Sie hatten 13 Hüttendienste.

Der Kassenbericht schloß mit einem Überschuß von 18 000 DM. Eine gute Rücklage für die anstehenden Bauvorhaben : Dach- und evtl. Solaranlage.

Zu Beginn des Jahres **1998** erreichte uns die Freundes und Vorstandsmitglied der CBL - den Neuwahlen der CBL im Januar 98 dann in Partnerschaftsfragen zur Verfügung stehe. Er jüngere -Hände legen. Dennoch bleibt er im halten. Er war einer der Mitbegründer der



Nachricht unseres langjährigen **Roger Zurbach-**, dass er nach nicht mehr als Verbindungsmann möchte dieses Amt in neue - Vorstand und uns als Freund er-Partnerschaft vor über 25 Jahren.

Das Wanderjahr verlief ohne besondere Vorkommnisse. Hervorzuheben wäre wieder eine Ferienwanderung in die Bretagne, an der 48 Teilnehmer (meist von der Ortsgruppe Hohbühl) zu verzeichnen waren. Diese Wanderungen werden seit einiger Zeit in vorbildlicher Weise von unserem Wanderführer Hermann Eckert organisiert.

Gerhard Adam ist aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt für Öffentlichkeitsarbeit zurückgetreten.

Eine besondere Ehrung wurde unserem Hausverwalter und 2.Vorsitzenden **Manfred Metzger** verliehen. Er erhielt vom Präsidenten des SV das Goldene Verbandsehrenzeichen für besondere Verdienste um die Ortsgruppe. Der Chronist kann nur bestätigen: er hat es verdient. Alleine im Jahr 1998 wieder 18 Hüttendienste, von seinem sonstigen Engagement ganz zu schweigen. Wenn er gebraucht wird ist er da.; mit Unterstützung seiner Frau **Astrid**.



Im Herbst d.J. begann die große Dachsanierung, die auch noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden konnte. Wir erhielten von der Hauptverwaltung einen Zuschuss von 12000,-- DM.

Erneuert wurde das gesamte Dach einschließlich Blechner- und Blitzschutzarbeiten. Zugleich wurde auf der Südseite eine Solaranlage installiert, die uns bis zu 2 KW Strom liefert. Diesen Strom können wir ins Netz einspeisen. Die Anlage ging am 12.11.98 ans Netz. An Kosten sind angefallen: Rd 60 000 DM für das Dach und rd. 40 000 für die Solaranlage. Die Rentabilität kann in einiger Zeit errechnet werden. Wir gehen davon aus, daß sich die Anlage in etwa 20 Jahren rentiert. Das ist zwar eine lange Zeit, aber wir haben jetzt sofort -ganz im Sinne unserer Vereinsziele- einen wirksamen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz geleistet. Zwangsläufig schloß der Kassenbericht für 1998 daher mit einem Minus von rund. 37 000 DM.

Auch das Jahr **1999** als letztes Jahr des Jahrtausends und auch -leider- als letztes Jahr unter dem Vorsitz unseres Wanderfreundes **Alfred Pross** verlief ohne Probleme.

Erkrankt ist unser Wegwart **Hermann Amann**, in den Hintergrund getreten ist. Es wurden, Naturschutzarbeiten, Vor-



durchgeführt. Der Maihock -bei gutem Wetter- war wieder ein voller Erfolg.

Erfreulich und von Erfolg gekrönt war eine der letzten großen Amtshandlungen unseres 1.Vorsitzenden Alfred Pross. Er hat sich bei der Hauptverwaltung eingesetzt und es ist ihm gelungen, einen weiteren Zuschuss für die Solaranlage zu erhalten. Dank dieses Zuschusses von 17600,-- DM fiel der Kassenabschluss positiv aus, obwohl wir in diesem Jahr noch einige Rechnungen für Dachsanierung und die Solaranlage bezahlt haben.

Am Berglusthaus wurden die restlichen Arbeiten für die Dachsanierung und den Hausanstrich durchgeführt.

Rege Beteiligung hatte auch der Besuch des Weihnachtsmarktes in Gengenbach verbunden mit einer kleinen Wanderung und Besichtigung der Glashütte in Wolfach. Unser Bus war voll, eigentlich wollten noch mehr mit. Zusammen mit der CBL -auch ein voller Bus- waren wir 126 Teilnehmer. Alles gut vorbereitet von unserer Wanderwartin **Hildegard Buchholz** und von Wanderführer Adolf Urban.



Nachdem das neue Jahrtausend für unsere Ortsgruppe mit einem wesentlich anderen Vorstand und unter einem neuen Vorsitz beginnen wird, schließen wir die Chronik Ende des Jahrtausends noch mit einigen Statistiken:

Vorstand Ende 1999:

1.Vorsitzender seit 1970 <i>-im Vorstand seit 1964 - 1982</i>	Alfred Pross <i>als Hausverwalter</i>
2.Vorsitzender seit 1983 <i>Hausverwalter seit 1982</i> <i>-im Vorstand seit 1976 - 1982</i>	Manfred Metzger <i>als Naturschutzwart</i>
Schriftführer seit 1976	Herbert Günther
Rechner/Kassierer seit 1976 <i>-im Vorstand seit 1961 - 1964</i> <i>1964 - 1976</i>	Heinz Kohl <i>Jugendleiter</i> <i>Schriftführer</i>
Wanderwart seit 1991 <i>-im Vorstand seit 1985 - 1991</i>	Hildegard Buchholz <i>2. Wanderwart</i>
2.Wanderwart seit 1994	Emil Däschle
Wegwart seit 1985 <i>-im Vorstand seit 1973 - 1981</i>	Hermann Amann <i>Jugendleiter</i>
Naturschutzwart seit 1985	Hubert Lucy
Technischer Hauswart seit 1964	Albert Philipp
Beirat für Partnerschafts- angelegenheiten seit 1997	Johanna Bürgel
Kassenprüfer seit 1982	Hans Hör
Kassenprüfer seit 1997	Heinz Kastenbein

Vermögensentwicklung seit 1970:

Das Barvermögen (Bargeld und Rücklagen) betrug bei der Übernahme der Ortsgruppe durch den 1.Vorsitzenden Alfred Pross 2921,80 DM.

Heute kann die Ortsgruppe mit Stolz auf ein Barvermögen (einschl., Rücklagen für Betriebsmittel und spätere Investitionen) von 112.937,91 DM blicken, obwohl in diesen 30 Jahren erhebliche Investitionen im Berglusthaus getätigt worden sind. Nur einige herauszuheben:

- Außenverschalung des Hauses zuerst mit Holz und später noch mal mit Schindeln
- Neubau des Wein- und Gerätekellers Ostseite
- Um- und Ausbau des Hauskellers als Vorratsraum und Neubau der Waschräume und Toiletten
- Innenausbau mit geschnitzten Bänken, Stühlen und Möbeln
- Ausbau der Schlafräume und neue Matratzen und teilw. neue Betten
- völlige Dachsanierung
- Solaranlage
- Abwasseranschluß an Netz
- Außenanlagen (Tische und Bänke)

Mitgliederbewegung: (bis Ende 1999)

Obwohl das Durchschnittsalter der Mitglieder erheblich gestiegen ist, was auch viele Todesfälle oder Austritte wegen Alters zur Folge hat, konnte in diesen 30 Jahren die Mitgliederzahl erheblich gesteigert werden. Aus der Erinnerung des Chronisten, der selbst seit 1948 zum Berglusthaus kommt, hat sich die Zahl der Mitglieder etwa vervierfacht.

Dies ist einerseits dem persönlichen Einsatz des 1. Vorsitzenden zu verdanken, andererseits aber auch der Tatsache, daß sog. Familienmitgliedschaften die Mitgliederzahl erheblich gesteigert haben.

Zu erwähnen wäre, daß nach Erinnerung des Chronisten z.B. in den 50er und noch Anfang der 60er Jahre keine Frauen als Mitglied aufgenommen worden sind. Heute hat die Ortsgruppe rd. 620 Mitglieder (einschl. Doppel und-Familienmitglieder) Beitragszahler sind es rd. 520 Personen (einschl. der rd. 95 Doppelmitglieder).


Wie sich die Mitgliederzahl entwickeln wird, bleibt abzuwarten, da ab dem Jahr 2000 von der Hauptverwaltung der abzuführende Beitragsanteil erhöht wird und somit auch der Ortsgruppenbeitrag ab 2000 erhöht werden muss:

Einzelmitglieder 40 DM

Familienmitgliedschaft 60 DM

Doppelmitgliedschaft/Ehefrauen 20 DM

Jugend über 16 Jahre 14 DM.

Der Chronist **Heinz Kohl**  möchte den Rückblick auf viele Jahre Vereinsgeschichte -die er selbst jetzt über 50 Jahre mitgelebt hat - nicht abschließen ohne einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Es wird schwer werden mit einem neuen Vorstand -unter neuer Leitung- an die letzten 30 Jahre anzuknüpfen.

Was dem Verein -nicht nur unserer Ortsgruppe- fehlt, sind jüngere aktive Mitglieder. Aber „Wanderungen“ bieten halt auch sämtliche sonstige Freizeitvereine, Sportvereine und Kegelclubs. Dennoch zeigt der Mitgliederstand einen gewissen „Klassenerhalt“. Zu beobachten ist, daß bei uns eben ältere Leute, die in aktiven Sportvereinen nicht mehr so mitkommen, eine Heimat finden. Und auch das soll mit zu unseren Aufgaben gehören; neben den anderen Zielen des Schwarzwaldvereins, viele Menschen die Freude an der Natur und an gemäßigttem Wandern haben, auch solche Freude zu bieten.

Wir werden unsere Sonntag / Samstag- und Ferienwanderungen wohl fortsetzen. Ebenso die Stammtische in unserem schönen Berglusthaus, die den Teilnehmern viele schöne Stunden bringen. Dort wird wieder gesungen und gebastelt. Es wird sich die Ortsgruppenfamilie weiterentwickeln, die Partnerschaft mit der CBL wird weiter gepflegt werden. Unser schönes Wanderheim ist in einem so guten Zustand, daß sich die nächsten Jahre wohl kaum was verbessern läßt. Wir müssen aber alles erhalten und pflegen, neue aktive Mitglieder werben und vielleicht auch mal versuchen neue Wege zu gehen.

Das neue Jahrtausend brachte uns mit dem Jahr **2000** auch wesentliche Veränderungen in der Vorstandschaft und somit auch den Beginn einer neuen Ära nach dem **Alfred Pross** nach 30 Jahren als 1.Vorsitzender sein Amt in jüngere Hände legen wollte.

Ebenfalls ausgeschieden sind der Schriftführer **Herbert Günther**, der Wegwart Hermann Amann und der technische Hauswart **Albert Philipp**. Die Neuwahlen des Gesamtvorstandes mit 61 wahlberechtigten Mitgliedern am 11.März 2000 im Gasthaus „Deutscher Kaiser“ brachten

folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender Manfred Metzger

bisher 2.Vorsitzender und Hausverwalter
(1976-1982 Naturschutzwart seit 1983 Hausverwalter)

2.Vorsitzender Hubert Lucy

(1985-2000 Naturschutzwart)

Schriftführer Heinz Kohl

(1961-1964 Jugendleiter 1964-1976 Schriftführer 1976-2000 Rechner/Kassierer)

Rechner/Kassierer Heinz Kastenbein

(1997-2000 Kassenprüfer)

Wanderwart Hildegard Buchholz

(1985-1991 2.Wanderwart seit 1991 1.Wanderwart)

Naturschutzwart Emil Däschle

(1984-2000 2.Wanderwart)

Wegwart nach dem niemand als Wegwart zur Verfügung stand, hat sich der 2. Vorsitzende Hubert Lucy bereit erklärt, das Wegenetz für einige Zeit zu betreuen und auch neu zu erfassen. Helfen dabei wird ihm u.a. auch Albert Philipp.

Beirat für Partnerschaft Johanna Bürgel

(bereits seit 1997)

Kassenprüfer Isabell Wauthier-Schätzle

Ulrich Mehlhose

Hans Hör

Ehrenvorsitzender Alfred Pross

(1970-2000 1.Vorsitzender 1964-1982 auch Hausverwalter)

Zu Ehrenmitgliedern wegen langjähriger Verdienste um die Ortsgruppe wurden ernannt: Alfred Pross (auch Ehrenvorsitzender), Alice Pross, Herbert Günther, Albert Philipp und Hermann Amann.

Der neue Vorstand begann seine Arbeit mit einer ersten Sitzung am 31.März in unserem Wanderheim „Berglusthaus“ mit dem Motto: „Altes“ bewahren, aber auch „Neues“ angehen, damit kein Stillstand entsteht.

Das Wanderjahr 2000 war erfolgreich wie immer. Einige Wanderungen mussten entgegen dem Wanderprogramm umorganisiert werden, weil der Orkan „Lothar“ am 26.12.99 in weiten Teilen des Schwarzwaldes ganze Wälder niedergelegt hatte und die Wege teilweise nicht mehr begehbar waren.

Hüttenhock, Hüttenputz, Gemeinschaftswanderungen und Stammtisch im Berglusthaus hatten sehr gute Beteiligungen.

Hervorzuheben sind 2 Kultur-und Wanderwochen in Bayern, organisiert und geführt von unserer Wanderführerin Hildegard Vögele und die beiden Wanderwochen im Mai und Juni in der Bretagne, organisiert von Wanderführer Hermann Eckert, der auch die 2 Wochen an der Cote d'Azur organisiert hatte.

Der 2.Vorsitzende **Hubert Lucy** hatte mit der Erfassung unseres Wegenetzes begonnen und mit seinen Helfern viele erfasste und teilweise neu beschil-



der. Stunden und Tage zunächst die Hauptwegestrecken

Am und im Berglusthaus waren viele Helfer tätig um unser schönes Wanderheim zu erhalten. Auch der Sturm „Lothar“ ist an unseren Fichten nicht spurlos vorüber gezogen. Eine Fichte war ganz umgestürzt, die anderen müssen in naher Zukunft gefällt werden, weil sich bei genauerer Hinsicht herausstellte, dass sie innerlich die Rotfäule hatten. So wird sich die Ansicht unseres Hauses vom Osten her doch nach rd. 60 Jahren etwas verändern.

Immer noch wäre es notwendig neue Hüttenwarte zu bekommen. So musste der 1.Vorsitzende und Hausverwalter zusammen mit seiner Ehefrau selbst noch 21 Hüttendienste machen. Stark engagiert im Hüttenwesen sind auch noch unser Ehrenvorsitzender Alfred Pross mit seiner Ehefrau Alice an 8 Hüttendiensten und beim Rasen mähen und Hecken schneiden.

Der Naturschutzwart berichtete wie in den vergangenen Jahren über die Streifendienste und Pflegearbeiten, aber auch der Naturlehrgarten erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Tannen wurden dann am 11.11. (keine Karnevalöffnung) unter Beteiligung vieler Helfer gefällt. Besonders bedanken müssen wir uns bei unserem Nachbar **Roland Steiert**, der mit Geräten und persönlichem Einsatz geholfen hat. Die Vermögensbilanz schloss positiv mit einem Überschuss von rd. 10 000 DM. Allerdings hatten wir auch in diesem Jahr keine nennenswerten Investitionen. Die stehen noch bevor.



Der Mitgliederstand ist fast gleich geblieben.

Das Vereinsjahr **2001** begann traditionsgemäß mit der Kegelwanderung nach Sexau am 7. Januar (24. Kegelwanderung) unter der bewährten Führung von Christa und Herbert Günther.

Dem Vorstand erschien es notwendig, wieder einmal einen „Erste Hilfe Kurs“ für Wanderführer/Innen abzuhalten. Der fand auf Kosten der OG am Wochenende vom 10.-11. Februar für 13 Personen statt.

Nun haben wir neben den ausgebildeten Wanderführern auch Spezialisten für Erste Hilfe. Das Problem „Notruf“ während Wanderungen hat sich auch insofern gelöst, dass bei jeder Wanderung mittlerweile mehrere Personen ein Handy dabei haben. Ein vereinseigenes Handy ist jedenfalls nicht mehr erforderlich.

Im März fand die übliche Hauptversammlung im Deutschen Kaiser statt. Insgesamt wurden 7 Vorstandssitzungen (eine mit CBL in Belfahy) abgehalten.

Der Hock am 1.Mai bei der Hütte war wieder ein Erfolg (auch für unseren Umsatz).

Neben vielen Tagungen und Besprechungen zu diversen Themen des Naturschutzes und des Wegenetzes z.B. beim Forstamt, dem Landratsamt und Bezirkstagungen, an denen hauptsächlich unsere beiden Vorsitzenden und der Naturschutzwart teilnahmen wurde auch am 30.September im Seepark ein „Schaufenster des Ehrenamtes“ abgehalten. Dort waren wir durch **Emil Däschle** vertreten. Leider konnten nicht mehr Vorstandsmitglieder die OG repräsentieren, weil der Termin erst kurzfristig bekannt geworden war und noch andere Termine wahrzunehmen waren.



Die Wanderwartin **Hildegard Buchholz** konnte wieder über viele schöne Wanderungen berichten. Hervorzuheben sind eine Wanderfreunden des Pfälzerwaldvereins und die Ferienwanderungen zu den Loire-Schlössern, in die Bretagne unter Führung von Hermann Eckert und die Wanderwochen von Hildegard Vögele einmal „Tor zum Schwarzwald“ in Freiburg und „Schäferstündchen im Altmühltal“



Wanderung in der Pfalz unter Führung von und die Ferienwanderungen zu den Loire-Schlössern, in die Bretagne unter Führung von Hermann Eckert und die Wanderwochen von Hildegard Vögele einmal „Tor zum Schwarzwald“ in Freiburg und „Schäferstündchen im Altmühltal“

Auch die EURO-Wanderung anlässlich der Einführung des € war von unserer Seite aus ein Erfolg. Teilnehmer 44 Personen, obwohl vom Hauptverein im Vorfeld wenig Information geflossen war. Wir hatten das Teilstück Staufen-Freiburg zu betreuen


Der Stammtisch im Berglusthaus ist nach wie vor gut besucht. Insgesamt haben 182 Personen teilgenommen.


Im Oktober konnten wir wieder den aktiven Wanderführern, Hüttenwarten und Vorstandsmitgliedern mit einem Arbeitsessen im Deutschen Kaiser für ihren (teilweise in Mehrfachfunktion) ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle der OG danken. Auch die Abschlusswanderung zum Berglusthaus war wieder mit der „Nudelsuppe Karl Kraus gekrönt.

Die Kontakte zu unseren Wanderfreunden der CBL sind nach wie vor gut und haben sich eher noch verstärkt.

Es gab 4 gemeinsame Wanderungen, eine Vorstandssitzung und auch rege Teilnahme am Johannisfeuer in Belfahy.

Besonders schön war die gemeinsame Geburtstagsfeier –Jumilage 55/30-. 55 Jahre CBL Geburtstag und 30 Jahre Partnerschaft in Belfort mit gemeinsamen Essen, Darbietungen und Tanz. Die dort aufgetretene Solo-Sängerin mit riesiger Liedpalette fand rasenden Beifall. Es war aus der Sicht des Chronisten **Heinz Kohl**,  der schon seit Gründung dabei ist, die bisher beste Veranstaltung dieser Art. Als Wanderheim Belfahy. Am 15. Dezember im elsässischen Türkheim und  Geschenke überreichten wir einen Tisch für das Wanderheim Belfahy. Am 15. Dezember im elsässischen Türkheim und  ber haben wir gemeinsam nach einer Wanderung im elsässischen Türkheim und  einem schönen gemeinsamen Mittagessen in der Nähe von Colmar- den dortigen Weihnachtsmarkt besucht. Es wurde uns von unseren Freunden ein kleiner Stadtrundgang und Besuch des Marktes angeboten. Wir waren alle sehr beeindruckt von der Vielfalt und Schönheit dieses Weihnachtsmarktes. Im Berglusthaus wurden viele kleine Investitionen getätigt und wieder viel ehrenamtliche Tätigkeit verrichtet.

Die Solaranlage zeigte sich bewährt und brachte uns soviel Strom-Rückzahlung wie wir in etwa in DM verbrauchten, sodass der Verbrauch nunmehr zu 0 aufgeht. Der 2.Vorsitzende **Hubert Lucy** hat mit viel Mühe und einigen Helfern das Wegenetz weiterhin bearbeitet und erfasst. 

Auf unsere Webseite im Internet hatten wir insgesamt bereits 11.199 Zugriffe und daraus auch schon einige Anfragen zu unserer OG. 

Die Geburtstagskarten zum 60., 65., 70., 75. und ab 80.Geburtstag jährlich wurden neu gestaltet. Wir machen einen Teil selbst mit Bildern von unserem schönen Wanderheim Berglusthaus.

Besondere Geburtstage: Elisabeth Hessel wurde 90 Jahre alt und erfreute sich bei unserem Besuch im November guter Gesundheit. Frau Hessel war zusammen mit unserem leider verstorbenen Ehrenmitglied „Heini“ Hessel früher sehr aktiv im Vereinsgeschehen, so z.B. die Schauspiel und Mundartgruppe Familie Hessel die uns immer zu unseren Veranstaltungen unterhielt.

Leider fehlen uns immer noch einige Vorstandsmitglieder. Wir haben keinen Fachwart für die Öffentlichkeitsarbeit, keinen Wegwart, ein zweiter Wanderwart wäre notwendig und einige Beisitzer in den Vorstand.

Der Naturschutzwart **Emil Däschle**  konnte mit seinen Naturschutzbeauftragten wie-tatkräftig unterstützen. Auch bei den Pflegearbei-ten am Kaiserstuhl war die Ortsgruppe  im Einsatz.

Der Naturlehrgarten, gepflegt von **Hubert Lucy**  soll hier erwähnt werden. Über 200 Pflanzen konnten im Laufe des Jahres ausgeschildert werden, natürlich nicht ohne einen großen Einsatz unseres 2. Vorsitzenden. 

Die Mitgliederbewegung war gut. Durch Abschreibung haben wir einige Mitglieder verloren, insgesamt kamen aber 18 neue Mitglieder dazu, sodass am Ende des Jahres wieder 523 Personen in der Statistik stehen.

Verstorben ist unser Ehrenmitglied Herbert Schleer.

Die Vermögensentwicklung entsprach den Erwartungen. Im reinen OG-Teil -ohne Berglusthaus- haben wir wieder einen Verlust von rd. 6 000 DM der dann durch den Gewinn aus dem Berglusthaus und den Zinsen aus Kapitalrücklagen wieder aufgefangen wird. Überschuss noch 6.900 DM.

Auch **2002** begann wieder mit der Kegelwanderung. Nunmehr zum 25. mal nach Sexau in den Bergmattenhof unter Führung von Herbert und Christa Günther. Neben den üblichen Wanderungen aus einem schönen Jahresprogramm sind die Höhepunkte zu erwähnen. Im Frühjahr die Wander- und Fastenwoche im Berglusthaus unter Leitung von **Astrid Metzger** und im Juni die Teilnahme am Johannisfeuer in Belfahy bei unseren Freunden der CBL. Wegen der starken Nachfrage fuhren wir mit dem Bus. Es waren 42 Teilnehmer.



Ganz besonders zu erwähnen, weil auch erstmals von uns organisiert, ist die Wanderwoche in der Fränkischen Schweiz vom 29. Sept. – 6. Oktober. Geplant, organisiert und geführt von unserem Vorstandsehepaar Astrid und Manfred Metzger haben 25 Hohbühler und 25 CBL'er wunderbare Tage erlebt. Wanderungen, Besichtigungen und Geselligkeit in Abwechslung und das alles bei schönstem Wetter. Besonderer Dank den „Metzgers“.

Der Maihock am 1. Mai fiel buchstäblich ins Wasser. So schlechtes Wetter hatten wir seit Beginn des Maihocks nicht gehabt. Aber es kamen dennoch 150 Leute auch unsere Partner aus Belfort sie fanden -man staune- auch irgendwie Platz und wenn es in den Waschräumen war.

In unserem Wanderheim wurde im März d. J. die Küche renoviert bzw. neue Möbel eingebaut und die Platten aus Stein montiert. Diese hohe Investition brachte uns zum Jahreschluss in der Bilanz ein Minus von rd. 4 800 €. Aber das Geld für die Küche (rd. 10 000 €) ist gut angelegt und steigert den Wert unseres Hauses wiederum beträchtlich.

Sehr aktiv war der 2.Vorsitzende Hubert Lucy bei der Betreuung des Wegenetzes. Die Neuerfassung und Neubeschilderung ist fast abgeschlossen.

Obwohl viele Abmeldungen aus Altersgründen blieb der Mitgliederstand fast konstant und schloss zum Jahresende mit 583 (einschl. der Doppelmitglieder). Erfreulich zu verzeichnen war der Zugang von 23 Neumitgliedern. Auch der Stammtisch -jeden letzten Samstag im Monat im Berglusthaus- wird nach wie vor rege besucht.

Im Naturlehrgarten am Wanderheim Berglusthaus haben Wanderfreund Hubert Lucy mit Frau in diesen Jahr 117 Arbeitsstunden für die Pflege aufgewandt. Am 14. April 2002 wurde auch vom ihm eine Exkursionswanderung im Elsass durchgeführt.

Für unsere Streifendienste am Schönberg wurden im Bereich Jennetal, Sumsergarten und Berghauser-Matten zusammen 139 Std. aufgewandt. Dazu mussten 880 PKW km gefahren werden. Bei den genannten Streifendiensten waren dabei: Emil Däschle, Horst Isaak, Manfred Metzger, Ernst Huber und Helfer Wolfgang Müller.

Abschluss des Wanderjahres- wie seit vielen Jahren schon - wieder die traditionelle Hüttensuppe anlässlich der Abschlusswanderung, gestiftet von unserem Ehrenmitglied Karl Kraus.

Im Januar des Jahres **2003** konnten wir unserem Ehrenmitglied Josefine Geigele Glückwünsche zum 90. Geburtstag überbringen. Ein besonderer Geburtstag war auch der 6. Dezember, an dem wir unserem Ehrenmitglied und früheren Wegwart Karl Wenzler zu seinem 95. gratulieren konnten.

Die Neuwahlen des Gesamtvorstandes mit 50 wahlberechtigten Mitgliedern am 22. März 2003

im Gasthaus „Deutscher Kaiser“ brachten folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender	Manfred Metzger (1976-1982 Naturschutzwart) (1983-2000 2.Vorsitzender) und Hausverwalter seit 1983 Hausverwalter und seit 2000 auch 1.Vorsitzender
2.Vorsitzender	Hubert Lucy (1985-2000 Naturschutzwart) seit 2000 2.Vorsitzender
Schriftführer	Heinz Kohl 1961-1964 Jugendleiter 1964-1976 Schriftführer 1976-2000 Rechner/Kassierer) seit 2000 wieder Schriftführer
Rechner/Kassierer	Heinz Kastenbein (1997-2000 Kassenprüfer) Seit 2000 Rechner
Wanderwart	Hildegard Buchholz (1985-1991 2.Wanderwart seit 1991 1.Wanderwart)
2.Wanderwart	Franz Gädker (1999-2000 Beirat für Wandern)
Naturschutzwart	Ernst Huber
Wegwart	Horst Isaak
Öffentlichkeitsarbeit	Annette Hoheisel
Beirat für Partnerschaft	Johanna Bürgel (bereits seit 1997)
Kassenprüfer	Ulrich Mehlhose Willi Maier
Ehrenvorsitzender	Alfred Pross (1970-2000 1.Vorsitzender (1964-1982 auch Hausverwalter)

Nach dieser Neuwahl ist der Vorstand erstmals seit langer Zeit wieder in allen Positionen besetzt. Die neuen Mitglieder des Vorstandes sind hoffentlich eine Bereicherung für unsere Ortsgruppenarbeit. Insbesondere die Arbeit des Wegwartes **Horst Isaak** wird viel Einsatz verlangen, da das Konzept des neuen Wegenetzes –Neubeschilben durch die Hauptverwaltung- bald umgesetzt werden soll. Dazu sind zahlreiche Besprechungen mit den Beteiligten (z.B. den Gemeinden, die einen Teil der Kosten übernehmen sollen) und dabei viel Überzeugungskraft



notwendig.

Eine besondere Besprechung dieser Art fand am 14.11. bei uns im Berglusthaus statt, mit dem Gemeinderat von Bollschweil - St.Ulrich, dem Bürgermeister Schweizer und den zuständigen Förstern. Von uns eine Abordnung des Vorstandes.

Am Maihock -1. Mai- war uns diese Jahr das Wetter besser gesinnt. Der Hock war sehr gut besucht aus Belfort kamen viele Wanderfreunde so konnte dieses Bild mit allen Vorständen der CBL und Hohbühl seit bestehen der Partnerschaft gemacht werden.



Der Naturschutzwart **Ernst Huber** gewinnen, Wanderfreund Roland Groß. zahlreiche Streifendienste und Pflegearbeiten durchgeführt.



konnte einen neuen Naturschutzbeauftragten Es wurden auch in diesem Jahr wieder arbeiten am Schönberg und Kaiserstuhl

Die Mitgliederentwicklung ist leicht rückläufig. Es sind 42 Mitglieder ausgetreten bzw. verstorben. So auch unser Wanderfreund (langjähriger Kassenprüfer) Hans Hör kurz nach Vollendung seines 80. Geburtstages. Erfreulicherweise kamen aber auch 16 neue Mitglieder dazu, sodass sich der Rückgang auf Bestand von 557 Personen nicht ganz so drastisch auswirkte.

Erklärung findet man in der Altersstruktur, die eine fortgesetzte Tendenz nach oben aufweist. So ist z.B. der Anteil der 61-70-jährigen Mitgliedern von 28 % auf 36 % angestiegen. Über 70 jährige Mitglieder sind es auch noch 28 %.

Die Finanzlage der Ortsgruppe ist –obwohl leichter Umsatzrückgang im Berglusthaus- immer noch zufriedenstellend. Wir schließen das Jahr mit einem Überschuss von rd. 2000 € ab und haben einen Vermögensstand von 63 000 €.

Dennoch wurden auch dieses Jahr wieder rd. 5000 € ins Haus investiert (2 neue Betten, Erneuerung der Blitzschutzanlage und 2 Rolladen-Anlagen vor dem Keller an der Westseite des Hauses).

Die Anzahl unserer Wanderführer ist leider auch aus Altersgründen geringer geworden. Bei der Wanderführerbesprechung am 19.9. waren nur noch 8 Wanderführer anwesend. Aber es ist uns gelungen, auch für das kommende Wanderjahr 2004 ein umfangreiches und vielseitiges Programm aufzustellen.

Auch in diesem Jahr wurden von den Wanderfreunden Hermann Eckert und Manfred Metzger vom 14. bis 28. Juni die Wander- und Besichtigungsferien organisiert. Diesmal ging es mit dem Bus und 42 Mitgliedern in in die Alpen der Haut Provence, Standort war im Revel Meolans Rioclar das Hotel Riouclar. Es wurden wunderschöne Alpenwanderungen mit einer einmaligen Blumenpracht durchgeführt. Am Schluss wurde von allen gewünscht diese Wanderreise zu wiederholen.

Leider haben wir bei den Hüttenwarten auch ein Problem. Hier sind zum Jahresende ebenfalls einige aus Alters- oder Gesundheitsgründen zurückgetreten.

Wir sind alle bemüht, wieder neue Hüttenwarte zu finden. Aber es ist schwer. Aus der Erfahrung des Chronisten als Hüttenwart: Es kommen so viele Leute als Gäste zum Haus und finden alles ganz toll, wenn man dann für unsere Arbeit wirbt, finden sie es plötzlich nicht mehr so toll. Fazit: Fast keiner will mehr ehrenamtlich etwas leisten.

Dies sind Erscheinungen allgemeiner Art in unserer heutigen Zeit und werden auch von vielen anderen Vereinen beklagt. Überall sind meist nur ältere Leute tätig.

So auch bei uns. Erfreulicherweise konnten wir, wie oben erwähnt alle Vorstandspositionen besetzen, aber auch nur mit älteren Mitgliedern zwischen 65 und 75 Jahren. Dennoch sind wir für das Engagement dankbar.

Am 9. August feierten wir zusammen mit unseren Partnerschafts-
freunden der CBL , vielen Gästen und Nachbarn aus St.Ulrich und
d' Ulricher Musikanten das 75. Einweihungsfest unseres schönen
Wanderheimes. Unsere Freunde aus Belfort CBL brachten als
Geschenk eine Fontäne mit; nun muß für den Brunnen noch ein
geeigneter Platz gesucht werden. Es war –wie immer in diesem
Sommer- ein herrliches warmes Wetter. Mit den letzten Gästen
konnten wir bis Mitternacht im Freien sitzen.



Unsere Partnerschaft hat unter der neuen Leitung des 1.
Vorsitzenden **Manfred Metzger** einen neuen Aufschwung erfah-
ren. Es wurden wieder viele gemeinsame Wanderungen und Veranstaltungen
durchgeführt. So z.B. gemeinsamer Besuch eines Mundartstückes im Elsass, Johannis-
und Weihnachtsmarkt in Freiburg.



Nicht vergessen sein sollen unsere 51 Wanderungen, an denen es insgesamt 1020
Teilnehmer waren. Insgesamt also wieder ein erfolgreiches Jahr.

Bei eisiger Kälte und Glatteis wurde das Wanderjahr **2004** wiederum mit der Kegelwanderung
von Emmendingen nach Sexau in den Bergmattenhof eröffnet. Es war die 27. Wanderung mit 29
Teilnehmern, diesmal geführt von unserer Wanderwartin **Hildegard Buchholz**.



Am Sonntag 28. März feierten wir mit
unseren Freunden der CBL im Berglust-
haus das 40-jährige Kennenlernen zwi-
schen CBL und Hohbühl.



Wie bereits früher erwähnt, waren einige Wanderer der
CBL an diesem Tag im Jahr 1964 unterwegs von St.Ulrich
zum Schauinsland. Wegen eines Schneesturms –damals gab
es noch viel mehr Schnee als in jetziger Zeit- konnten die
Wanderer nicht mehr weiter und baten in der Hütte um
Aufnahme. Der damalige Hüttenwart Alfred Pross nahm
die Wanderer auf. So kam man ins Gespräch über die

gleichen Interessen und blieb dann auch weiterhin in Verbindung. Daraus entwickelte sich die
Partnerschaft, die dann im Jahre 1971 offiziell im Belforter Rathaus besiegelt worden ist.

Gekommen waren 28 CBL' er. (derzeitiger Vorstand, frühere Präsidenten und Mitglieder, die am
28.3.1964 dabei waren). Von unserer Ortsgruppe waren der Vorstand und der Ehrenvorsitzende
Alfred Pross dabei. Er lies es sich nicht nehmen auch wieder den Hüttdienst zu machen wie
vor 40 Jahren.

Auch von der Gemeinde Bollschweil - St.Ulrich
ten Bürgermeister Frau **Annemarie Sumser**
und ein Präsent. Von der Hauptverwaltung des
der Geschäftsführer, Herr **Walter Sittich**



nahm als Vertreter des verhinder-
teil und überbrachte Glückwünsche
Schwarzwaldvereins überbrachte
Glückwünsche und Urkunden.

Auch von der Stadt Freiburg
zuständige Bürgermeister Ulrich



erhielten wir Glückwünsche und ein Geschenk. Der
von Kirchbach konnte leider nicht kommen.

An diesem Tag war in Freiburg

als Großereignis der 1. Stadtmarathon.

Dem offiziellen Teil folgte ein gemeinsames Essen. Nach einem Spaziergang fand der Tag bei
Kaffee und Kuchen gegen 18 Uhr einen harmonischen Abschluss mit gemeinsamen Liedern.

Als Anlass der 40 Jahre CBL-Hohbühl spielten d' Ulricher Musikanten als Geschenk der

Hohbühler bei der Johannisfeier in Belfahy. Die Hohbühler und die Musik führen gemeinsam mit dem Karle-Bus nach Belfahy. Es war eine schöne Feier, um 1 Uhr nachts ging es dann wieder zurück.

Im August wurde der alte Herd in der Küche gegen einen sogenannten Durchheiz-Herd erneuert, so wird die Kunst im kleinen Zimmer besser beheizt, außerdem wurde im neuen Herd auch ein Elektro-Herd integriert. Dadurch muss im Sommer der Holz-Herd nicht mehr angeheizt werden. Bei diesen Arbeiten wurde festgestellt daß das Innenleben des Kachelofen erneuert werden müsste, was auch unmittelbar danach schon aus Sicherheitsgründen durchgeführt wurde. Natürlich kostet alles Geld und so wurden für diese Investitionen rund 8000 € ausgegeben.

Im September wurde wieder eine Wander- und Besichtigungswoche mit 25 CBL'er und 25 Hohbühlern durchgeführt. Die Reise wurde zum erstenmal für die Partnerschaft von der Compagnie Belfort Loisirs CBL von Frau **Janine Biard** organisiert und in Frankreich durchgeführt. Die Übersetzungen während der Reise ins deutsche hat Wanderfreund **Raymond Buffler** CBL übernommen. Auch der für die Partnerschaft zuständigen Organisatoren **Michel Limoge** und **Francise Fluchaire** haben an der Reise teilgenommen. Diese Wanderwoche führte in die Region Perigord Dordogne, es war ein einmaliges Erlebnis und lebendige Völkerverständigung. Den beiden Janine Biard und Raymond Buffler für die Organisation herzlichen Dank.



Bei der jährlichen Naturschutzbesprechung konnte der Naturschutzwart eine positive Bilanz vorlegen. Die Ortsgruppe hat z. Z. 6 Naturschutzbeauftragte mit Naturschutzausweis und 2 Helfern. Die Streifendienste und Pflegearbeiten am Schönberg und Kaiserstuhl wurden von den Naturschutzbeauftragten wieder durchgeführt.

Das Jubiläumsjahr 2005 wurde wie in jedem Jahr mit der Kegelwanderung begonnen, geführt von Manfred Metzger ging die Wanderung von Waldkirch über Kastelburg nach Sexau in den Bergmattenhof.

Auch in diesem Jahr besuchten wir mit 50 Personen das Mundart-Theater“ in Carspach / Elsass Nähe Mühlhausen (Geburtsort von Roger Zurbach) gespielt wurde „Millionen auf einen Schlag“, was uns so gefallen hat dass wir uns bereits für 2006 wieder angemeldet haben.

Aber im April gab es einen weiteren Höhenpunkt die Wander und Besichtigungsferien nach Nordsardinien vom 8.4.-16-4-2005 3 Tage an der Westküste im Hotel Dei Pini und 4 Tage an der Ostküste im Hotel Gabbiano Azzuro in Golfo Aranci. Als Reiseleiterin auf Sardinien hatten wir Marlene Columbano eine Frau aus Ehrenstetten die in Sardinien verheiratet ist und auch dort lebt. Wunderbar organisiert hat die Reise unsere Annette Hoheisel.

Denn seit März 2003 hat Frau **Annette Hoheisel** die Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit übernommen. Durch Ihre Arbeit ist die Ortsgruppe in Freiburg und Umgebung sehr bekannt geworden. Auch die Veröffentlichung unserer Aktivitäten in der Zeitung und in z. Zt. 12 verschiedenen Gemeindeblättern hat Sie übernommen und erweitert, damit entlastet Sie die Wanderwartin sehr.



Der 1. Maihock am Berglusthaus war ein voller Erfolg, ca. 30 CBLer sind gekommen im ganzen feierten ca. 400 Wanderer mit uns zusammen am Berglusthaus.

Seit März 2005 sind auch wieder neue Arbeiten am Wanderheim angelaufen. Schon 2004 kam die Überlegung von Wanderfreund **Wolfgang Doll** und **Manfred Metzger** wie können wir die Sonne als Wärme in unsere Waschräume und Toiletten bringen. In vielen Samstagen wurde die Idee dann von Wolfgang Doll, Anton Zahn und Manfred Metzger umgesetzt. Für die Elek-



trik sorgte unser Mitglied **Thomas Unmüßig**. Betrieb genommen werden und versorgt nun das die Waschräume und Toiletten mit Sonnenenernatürlich unentgeltlich erbracht dafür herzlichen



Anfang Juni konnte die Anlage in Haus mit warmen Wasser und heiz gie. Die Leistungen wurden Dank.

Vorstand im Jubiläumsjahr 2005



Von links nach rechts: Heinz Kastenbein, Annette Hoheisel, Heinz Kohl, Horst Isaak, Hildegard Buchholz, Hubert Lucy, Ernst Huber, Johanna Bürgel, Alfred Pross und Manfred Metzger. Nicht auf dem Bild ist Franz Gädker.

Chronik 2006

Veranstaltungen

Januar: Traditionelle „Kegelwanderung“ von Denzlingen nach Sexau

Februar: „Winterwanderung“ im Schwarzwald, „Närrischer Stammtisch“ im Berglusthaus

März: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Gesamtvorstandes. Als 2. Vorsitzender und technischer Hauswart wurde Wolfgang Doll gewählt. Zum 2. Wegewart wurde Otto Vorgrimler gewählt. Jürgen Schlegel ist jetzt 2. Naturschutzwart und Oskar Kretz übernimmt die Nachfolge von Johanna Bürgel als Beirat für die Partnerschaft. Alle anderen Vorstände wurden in Ihren Ämtern bestätigt. Hildegard Buchholz legte aus gesundheitlichen Gründen das Amt als Wanderwartin nieder und Manfred Metzger übernimmt das Amt kommissarisch. Besuch des Mundarttheaters mit unseren französischen Partnern in Carspach (Elsaß).

April: Die obligatorische Ostermontagswanderung führte uns in diesem Jahr „Auf den Hochfirst“. Traditionell wanderten wir mit den Senioren der CBL „Zum Jockelshäusle“ mit fröhlicher Einkehr.

Mai: Unser „1. Mai-Hock“ wurde wie all die Jahre zuvor gut besucht. Für die Unterhaltung sorgten wieder d'Ulricher Musikanten und die Trachtenkapelle St. Ulrich. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Unsere Wanderfreunde aus Belfort nutzen als Wanderziel unseren Hock.



Eine Wander- und Besichtigungswoche nach Paris, von Manfred Metzger organisiert, wurde begeistert angenommen.

Mitte Mai wurde eine Brücke über den Rhein von Hartheim nach Fessenheim eingeweiht. Zu diesem Anlaß trafen wir uns dort mit den Cbelisten zur einer gemeinsamen Wanderung und gemütlichem Beisammensein. Die französischen Wanderfreunde haben uns zu einer Gemeinschaftswanderung „Planche des Belles Filles“ nach Auxelles-Haut und gemütlicher Einkehr in eine Ferme eingeladen.

Juni: Im Juni wurden mehrere interessante Wanderungen angeboten, z. B. Elztal, Bühlertal, Glasträgerweg und Vogesenwanderung.

Juli: Ein besonderer Höhepunkt war eine Wander- und Besichtigungsreise nach Andorra (Pyrenäen) unter der Leitung von Manfred Metzger.



August: Otto Vorgrimler organisierte eine Wander- und Besichtigungsreise nach Lviv (Lemberg) in den Ukrainischen Karpaten. Das war eine sehr erlebnisreiche Reise.



Wir fuhren mit unserer Schweizexpertin Gerda Just „Hoch über dem Thurnersee“. Diese Wanderung ist begeistert angenommen worden. Ende August führte uns eine von der CBL organisierte Wanderreise an den Atlantik nach „La Rochelle“ und wir erlebten wunderschöne Tage mit unseren französischen Freunden.

September: Hildegard Vögele führte eine Woche durch den Naturpark im Altmühltal.

Die Gemeinschaftswanderung mit der CBL ins Münstertal war, wenn auch sehr anstrengend, ein erlebnisreicher Tag. Ende September trafen wir uns mit den Senioren aus Belfort zu einer Burgenwanderung im elsäßischen Münstertal.

Oktober: In diesem Jahr hat Manfred Metzger das erste Mal eine Radtour im Nationalpark „Haut-Jura“ und zur „Schlucht von Baume-les-Messieurs“ angeboten. Die Teilnehmer berichteten begeistert von diesem Erlebnis. Im Berglusthaus fand Anfang Oktober die gemeinsame Vorstandssitzung der Vorstände CBL und Höhbühl statt um die Aktivitäten für das Jahr 2007 zu koordinieren.

Auch im Oktober wurden wieder interessante Wanderungen angeboten, auf dem Schauinsland, zum Kaiserstuhl und im Möhlintal den bergbauhistorischen Lehrpfad.

Am 29.10. feierten wir mit der CBL ihr 60jähriges Bestehen und die 35jährige Wiederkehr der Beurkundung unserer Partnerschaft. Aus diesem Anlaß wurde am 28.10. der Vorstand der CBL und Hohbühl vom Bürgermeister von Belfort, Jean-Pierre Chevènement, zu einem



Empfang ins Rathaus eingeladen.

Nach einer Führung durch die

Festung Belfort feierten wir bei einem guten Essen und anschließenden Darbietungen mit Musik und Tanz das Jubiläum. Manfred Metzger und Wolfgang Doll überreichten der CBL als Geschenk eine von Wolfgang Doll angefertigte Sitzbank.



November: Es fanden einige Wanderungen statt so auch der obligatorische Gräberbesuch unserer verstorbenen Wanderfreunde. Auch der Besuch einer Sonderveranstaltung im Planetarium in Freiburg fand regen Zuspruch.

Dezember: Am 10. 12. fand , wie schon viele Jahre zuvor, unsere Abschlußwanderung von Sölden zum Berglusthaus statt. Sie war wie immer gut besucht und wir wurden von Aki und Manfred Metzger mit Kartoffelsalat und Schäumele verwöhnt. Den Jahresabschluß feierten wir in fröhlicher Runde im Berglusthaus.



Besondere Vereinsarbeiten und Leistungen

1. Unsere Wegewarte haben die Neubeschilderung des Wegenetzes abgeschlossen. An der Aktion haben sich 9 von 10 Gemeinden beteiligt. Es wurden 135 Standortpfosten aufgestellt, 533 Wegweiser montiert und 1.401 Wegzeichen angebracht in 887 Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Die Beschilderung der Wanderwege wird allgemein sehr gut angenommen. Insgesamt hat die Ortsgruppe 193 km Wanderwege zu betreuen, davon 169,4 km örtliche (gelbe Raute), 9 km regionale (blau) und 14,4 km Fernwanderwege (Wiiwegli). Bei Kontrollgängen wurden 91 Stunden geleistet.
2. Im Naturschutz wurden ab Mai bis Oktober von 20 Personen ca. 130 Std. ehrenamtlich Streifendienste am Schönberg und Sumsergarten gelaufen. Des weiteren wurden für Landschaftspflege, Naturschutzdienste und Besprechungen von 20 Personen ca. 50 Stunden aufgewandt. Hubert Lucy und seine Frau betreuten unseren Naturgarten am Berglusthaus in ehrenamtlich ca. 108 Stunden. Das ist ein sehr anerkennenswerter Einsatz all unserer Mitglieder.
3. In der Wanderführerbesprechung konnten wir für das Jahr 2007 wieder eine Vielzahl schöner Wanderungen sowie Wanderreisen planen. Der Wanderplan wurde gemeinsam erstellt. In 2006 hat sich die Teilnehmerzahl an 64 Wanderungen auf 1.481 Personen erhöht, davon waren 247 Gäste.
4. Auf der Hüttenwartebesprechung wurde die Familie Kretz als neue Hüttenwarte begrüßt. Es wurden 2006 an 63 Hüttendiensten mit je 2 Personen insgesamt 3.024 ehrenamtliche Stunden geleistet.
5. Durch ehrenamtlich geleistete Arbeitsdienste am und im Berglusthaus wurden 427 Stunden erbracht. So wurden insgesamt für den Unterhalt des Berglusthauses 3.451 Stunden geleistet.
6. Die Planungen von Wolfgang Doll für die neue Heizungsanlage und die Erneuerung des Fußbodenbelags im Erdgeschoß ist weit fortgeschritten, so daß im kommenden Frühjahr mit den Änderungen begonnen werden kann.

Es wurde ein neues Gartenhäusle aufgebaut, da durch den Umbau der Heizungsanlage im Haus eine andere Platzaufteilung vorgenommen werden mußte.



8. Es konnten auch in diesem Jahr einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Das Ehrenzeichen in Bronze für besondere Verdienste um die Ortsgruppe erhielt der Kassierer Heinz Kastenbein. Die fleißigen Wanderer wurden je nach Anzahl ihrer Teilnahme an Wanderungen mit Wanderehrenzeichen in Bronze, Silber oder Gold ausgezeichnet.

Chronik 2007

Veranstaltungen

Januar: Auch dieses Jahr führte uns Manfred Metzger auf der „Kegelwanderung“ von Emmendingen nach Sexau. Unter dem Motto „Wir machen eine Schneeballschlacht“ wanderten wir mit Gerda Just in die Höhen des Schwarzwaldes. In Ermangelung von Schnee verteilte sie uns weiße Rocher Kugeln als „Schneebälle“. Ende des Monats lud Manfred Metzger ein zu einem Informationsabend für die geplante Radwanderung entlang dem Canal de L'Est und der Saône nach Beaune.

Februar+März: Schöne Wanderungen in die Schwarzwaldvorbergzone, dem Kaiserstuhl und der Umgebung von Freiburg lockte viele Wanderfreunde. Am 24. März hatten wir unsere Jahreshauptversammlung im Deutschen Kaiser. Ende des Monats war es nun schon zur Tradition geworden ins Mundarttheater nach Carspach zu fahren.

April: Die diesjährige Ostermontagswanderung führte uns in die Umgebung von Kollnau und „Frühlingserwachen am Schönberg“ konnten wir ebenfalls genießen. Ende des Monats führten uns unsere Freunde der CBL in die Umgebung von Ribeauville und zum Wallfahrtsort Dusenbach. Hildegard Buchholz hat die Wanderer nach Zell am Harmersbach auf den „Reichstalpfad“ eingeladen.

Mai: Traditionell wurde der 1. Mai bei herrlichem Wetter am Berglusthaus mit einem fröhlichen Fest und Musikdarbietungen gefeiert. Auch unsere französischen Wanderfreunde hatten sich wie immer zahlreich eingefunden.

Die Radtour am Canal de l'Est hat den Teilnehmern sehr gut gefallen und so bat man Manfred Metzger auch im Jahr 2008 eine Radtour zu organisieren. Mehrere interessante Wanderungen wurden von vielen Wanderern gut angenommen.



Juni: Am 10. Juni führte Manfred Metzger eine Gemeinschaftswanderung mit der CBL in das Belchengebiet. Außer zahlreichen Wanderungen sei die Fahrt nach Belfahy erwähnt. Dort feierten wir mit unseren Wanderfreunden der CBL das Johannisfeuer. Es ist immer sehr beeindruckend diesen Abend dort zu erleben.

Juli: Die von vielen Wanderern sehr begehrte Wanderung in die Schweizer Berge führte uns in die „Alpenregion Hasliberg“. Es war wieder ein wunderschönes Erlebnis diese Berge mit ihren herrlichen Almen

zu erwandern. Hoffentlich organisiert uns Gerda Just noch viele solch genußreiche Wanderungen. Der „Naturenergie-Lehrpfad Dreisamtal“ wurde uns von Hildegard Buchholz näher gebracht und die Fahrt zum „Lac Blanc“ im Elsaß hatte unser Vogesen-Spezialist Gerhard Würflinger wieder sehr gut organisiert.

August: Die Wanderwoche in die Sächsische Schweiz, gemeinsam mit unseren Wanderfreunden der CBL wurde von Manfred Metzger organisiert und war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Es wurden u. a. Städte wie Dresden, Meißen und die Moritzburg besichtigt und wunderschöne Wanderungen im Elbsandsteingebirge sowie der Böhmisches Schweiz unternommen.



Es gab auch wieder einen Wander- und Kulturtag bei Kaysersberg im Elsaß. Wieder wanderten wir „Auf den Spuren der Glasträger“ im Schwarzwald und mehrere andere Wanderangebote wurden gern angenommen.

September: Anfang des Monats haben uns die Wanderfreunde der CBL zu einer Gemeinschaftswanderung an den Forellensee im Elsaß eingeladen, Anschließend besichtigten wir das Kriegsmemorial 1914-1918 von Linge und den „Baerenstall“ einen deutschen Soldatenfriedhof. Hildegard Vögele lud zu einer Wanderwoche mit Besichtigungen in den „Deutsch-Luxemburgischen Nationalpark ein“. Mit den Freunden der CBL machten wir eine Donnerstagswanderung nach Rothaus/Grafenhausen mit Besichtigung der Brauerei. Es wurden außerdem eine Reihe von genußreichen Wanderungen angeboten.

Oktober/November: Es gab verschiedene schöne Herbstwanderungen und eine gemeinsame Vorstandssitzung mit unseren französischen Freunden der CBL in Belfahy um für 2008 die gemeinsamen Unternehmungen zu planen.



Dezember: Nach einer historischen Führung durch die Altstadt von Freiburg und einem gemütlichen Essen im Deutschen Kaiser besuchten wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden aus Belfort den Freiburger Weihnachtsmarkt. Am 15. Dezember genossen wir nach der traditionellen Abschlußwanderung von Biezychofen zum Berglusthaus das gemeinsame Essen, welches uns Astrid und Manfred Metzger bereitet haben. Das Neue Jahr wurde im Berglusthaus mit einer fröhlichen Silvesterfeier begrüßt.

Besondere Vereinsarbeiten und Leistungen

1. Die Wegewarte Horst Isaak, und Otto Vorgrimler mit Roland Groß haben 151 Stunden für Kontrollgänge und Kontrollfahrten aufgewandt und es wurden wieder 194 kleine Wegzeichen angebracht. Die Wegmarkierung wurde vervollständigt und bereits beschädigte oder entwendete Schilder wurden ersetzt.
2. Die Naturschutzwarte Ernst Huber und Jürgen Schlegel mit ihren Helfern Helmut Knosp, Reinhard Längin, Rudolf Andris, Edmund Metzger, Manfred Metzger und Volkbert Bitter haben an 12 Tagen mit 24 Personen ca. 160 Stunden Steifendienste am Schönberg und im Sumsergarten durchgeführt. Außerdem nahmen 23 Personen an 7 Veranstaltungen mit insgesamt 62 Stunden teil. Hubert Lucy und seine Frau betreuten den Naturgarten am Berglusthaus in 108 Stunden. Das ist ein großartiger ehrenamtlicher Einsatz.
3. Auf der Wanderführerbesprechung wurden zahlreiche Wanderungen und Wanderreisen für 2008 eingereicht und der Wanderplan erstellt. In diesem Jahr wanderten an 59 Tagen insgesamt 1.559 Personen, davon 1.296 Mitglieder der Ortsgruppe Hohbühl und 263 Gäste.
4. Bei der Hüttenwartsbesprechung konnten wir wieder ein neues Hüttenwartspaar begrüßen, die Familie Korppi. Es wurden 61 Hüttendienste an 2 Tagen mit je 2 Personen geleistet, das waren ehrenamtlich 2.928 Stunden.
5. Arbeitseinsätze im und um das Berglusthaus herum wurden von 38 Personen an 8 Arbeitstagen in 228 Stunden erbracht. Die Familie Pross hat (zum Teil mit Hilfe von Roland Steiert) für Hecken schneiden und Rasen mähen 70 Stunden geleistet.
6. Für einen guten Verlauf des 1. Mai-Hock wurden von den Helfern 126 Stunden aufgewendet.
7. Es wurden umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Berglusthaus getätigt. Der gesamte Fußbodenbelag im Erdgeschoß wurde erneuert, die Heizungsanlage auf den neuesten Stand gebracht durch Einbau von Wärmetauschern, Heizkörpern im Keller und einem Warmwasseranschluß in der Küche und vor dem Haus 8 neue Sitzbänke aufgestellt. Die Arbeitsstunden für die Heizungsanlage wurden von Wolfgang Doll ehrenamtlich geleistet. Alle Arbeiten sind abgeschlossen.
8. Ernst Huber hat das Amt als Naturschutzwart niedergelegt weil er in den Schwarzwald gezogen ist, wäre aber bereit als 3. Kassenprüfer zu kandidieren. Als Nachfolger hat er Helmut Knosp vorgeschlagen.
9. Das Ehrenzeichen in Bronze für besondere Verdienste um die Ortsgruppe erhielt der Naturschutzwart Ernst Huber. Für langjährige Mitgliedschaft konnten einige Mitglieder geehrt werden und es wurden auch wieder Wanderehrenzeichen ausgegeben.

Chronik 2008

Veranstaltungen

Januar: Es wurde beschlossen einmal im Monat einen „Mittwochswandertreff“ mit leichten Wanderungen von ca. 2 Std. anzubieten und so wurde die erste Wanderung unter der Organisation von Hildegard Buchholz durchgeführt. Zum Kegeln im „Bergmattenhof“ in Sexau führte uns von Emmendingen über den Eichbergturm in diesem Jahr Heinz Kohl.

Februar: Trotz schlechtem Wetter feierte eine kleine Gruppe Fasnet auf dem „Berglusthaus“. Wolfgang Doll führte uns im Kaiserstuhl zu 17 Brunnen, die früher die Wasserversorgung von Bötzingen gewährleisteten.

März: Auf unserer Gemeinschaftswanderung mit der CBL und der Heimat- und Wanderakademie lernten wir die Umgebung von Belfort und die Festung kennen. Auf einem Teilstück des Wiiwegli und dem Geopfad im Kaiserstuhl sowie in anderen schönen Landschaften im Schwarzwald wurde gewandert. An der Jahreshauptversammlung der CBL in Belfort nahmen Mitglieder unseres Vorstands teil.

April: Dieses Jahr besuchten wir im April das Mundarttheater in Carspach (Elsaß) und wir hatten eine Gemeinschaftswanderung mit Freunden der CBL im Kaiserstuhl.



Mitte des Monats sind 48 Wanderer nach Süd- und Ostsardinien gefahren um Land und Leute kennenzulernen

Mai: Der obligatorische 1. Maihock am „Berglusthaus“ bei herrlichem Wetter zog sehr viele Besucher aus Nah und Fern an, auch eine Wandergruppe der CBL feierte fröhlich mit uns.



Unsere Radler waren begeistert von einer mehrtägigen Radtour durch die Provence mit Manfred Metzger.



Viele Wanderfreunde nahmen an Wanderungen im Elztal, zur Kastelburg, der Kapfhütte, vom Urseetal zum Schluchsee, am Feldberg und im Münstertal teil.



Auch eine Wanderwoche der Wandergruppe aus Chevilly-Larue (Paris) im Schwarzwald wurde von unseren Wanderern gut besucht.



Juni: Die CBListen luden zu einer Sonntagswanderung im Elsaß ein. Wir fuhren mit dem Bus nach Ventron, wo uns eine große Gruppe unserer französischen Wanderfreunde erwartete um mit uns in der Umgebung von Ventron zuwandern. Der Juni war ausgefüllt mit interessanten Wanderungen im Münstertal, bei Rothaus dem „4 Glasträgerweg“ und am Thurner. Am 14. Juni fand die 139. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins in Geisingen statt. Otto Vorgrimler und Annette Hoheisel nahmen an der Delegiertenversammlung teil.

Juli: Gemeinschaftswanderung mit der SV Ortsgruppe Teningen nach Oberprechtal, Wanderungen von Horben zum Berglusthaus, Col de la Schlucht (Elsaß) bis Col du Calvaire erfreuten uns.

Das erste Mal wurde ein Seniorentreff mit Spaziergang in Badenweiler und anschließender Weinprobe mit Vesper und Kellereibesichtigung in der Winzergenossenschaft Ehrenkirchen durchgeführt. Sehr viele Senioren der CBL waren gekommen, doch leider nur wenige von Hohbühl, gemeinsam feierten sie in fröhlicher Runde.

Wieder führte uns Gerda Just in die beliebten Schweizer Alpen, aufs Briener Rothorn bei Sörenberg.

August: Wir wanderten „Im Bernauer Land“, dann mit den Freunden der CBL „Rund um Breitnau, auf dem Panoramaweg vom Caritashaus nach Todtnau, dem „Kapellenweg im Rothauser Land“ und im Simonswäldertal.

September: Gerhard Würflinger führte uns im Elsaß „Von Lac Blanc nach Orbey“. Die „5.Glasträgertour“ vom Schluchsee nach St. Blasien war eine sehr schöne Wanderung im Südschwarzwald.



Unsere Freunde der CBL organisierten eine Gemeinschaftswanderreise an die Cote d'Azur nach Menton, die alle Reisetilnehmer begeisterte.



Unsere Wanderführer haben auch in diesem Monat eine Vielzahl schöner Wanderungen angeboten.

Oktober: Die CBListen haben uns zu einer Wanderung „In den Rebbergen bei Colmar“ eingeladen. Wir wanderten von Katzenthal über Trois Épis (Wallfahrtsort) Niedermorschwihr zurück nach Katzenthal. Zu einer Vorstandssitzung mit unseren französischen Freunden trafen wir uns im Berglusthaus um unsere gemeinsamen Unternehmungen für das kommende Jahr zu planen. Es gab Wanderungen im Elztal, im Hegau bei Singen und die zur Tradition gewordene „Heiners Rotweintour“ nach Zähringen. Der Besuch der Alemannischen Bühne in Freiburg war eine fröhliche Abwechslung.

November: Den Gräberbesuch unser in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder absolvierten einige Vorstandsmitglieder. Wir wanderten im winterlichen Münstertal und im Elztal.

Dezember: Wieder trafen sich viele Wanderfreunde nach der Abschlußwanderung von Horben zum Berglusthaus in unserer gemütlich warmen Hütte und genossen das von Astrid Metzger bereitete köstliche Vesper. Das Jahr 2008 verabschiedeten Mitglieder unseres Vereins mit einer unterhaltsamen Silvesterfeier im Berglusthaus.

Besondere Vereinsarbeiten und Ehrungen

1. Unser langjähriger Wegewart Horst Isaak hat aus gesundheitlichen Gründen das Amt niedergelegt. Neuer Wegewart ist Otto Vorgrimler. Im Jahr 2008 waren alle Wegemarkierungen vollständig abgeschlossen. Es wurden für mehrere Kontrollgänge 31 Std. aufgebracht und 9 kleine Wegzeichen montiert.

2. Unser neuer Naturschutzwart Helmut Knosp hat mit 7 Helfern im Jennetal und den Berghäuser Matten insges.10 Einsätze mit einem Zeitaufwand von 160 Std. mit je 2 Personen = 20 Personen durchgeführt. Oft sind es schwierige Gänge, weil viele angesprochenen Personen uneinsichtig sind. Unser Naturgarten wurde wieder vorbildlich von Fam. Lucy mit einem Zeitaufwand von 215 Std. gepflegt.

3. Von 17 WanderführerInnen wurden 116 Unternehmungen mit 2.373 Teilnehmer und 1.367 Wanderkilometer durchgeführt. Es nahmen 356 Gäste teil, die zum Teil 2009 in den Verein eintreten wollen. Von rd. 590 Mitgliedern sind rd. 41% aktive Wanderer.

4. An 59 Tagen wurden von je 2 Personen insgesamt 2.832 Hüttendienststunden ehrenamtlich geleistet und am Hüttenputz waren 13 Personen 104 Std. tätig.

5. Familie Pross hat auch in diesem Jahr für gemähten Rasen und geschnittene Hecken unter Mithilfe von Roland Steiert und einem Feriengast mit 68 Std. Arbeitsaufwand gesorgt. Das Holzsägen für unsere neue Heizungsanlage haben R. Groß, M. Metzger, R. Steiert, E. Winterhalter und Th. Unmüßig übernommen.

6. Der Maihock war ein großer Erfolg und es wurden durch unsere Helfer ca. 130 Arbeitsstunden aufgewandt.

7. Auch in diesem Jahr wurden wieder umfangreiche Arbeiten an unserem Wanderheim ausgeführt. Das vom Sturm stark beschädigte Gerätehaus mußte ein neues Dach bekommen. In der Küche wurde als Wandschutz hinter dem Herd eine Marmorplatte installiert.

Insgesamt wurden für die Unterhaltung des Wanderheims 3.343 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht.



8. Für Vereinstreue wurden insgesamt 7 Mitglieder geehrt. Das Ehrenzeichen in Bronze für besondere Verdienste um die Ortsgruppe erhielt die bisherige Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit, Annette Hoheisel. Wanderehrenabzeichen konnten an 17 Wanderer für ihre rege Teilnahme an den Wanderungen ausgegeben werden.

Annette Hoheisel hat das Amt der Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit niedergelegt. Als Nachfolger hat sich Klaus Birmelin angeboten.

Chronik 2009

Ein Krippenbesuch am Pfeiferberg eröffnete am Dreikönigstag das Wanderjahr **2009**.

Kurz danach unsere **32.Kegelwanderung** zum Bergmattenhof in Sexau, die wieder eine rege Beteiligung- auch beim kegeln auf 2 Bahnen hatte

Die „Fasnet in der Hütte“ am 22.Februar wurde fast zugeschnitten. Wir hatten wieder einmal so viel Schnee in früheren Jahren. Dennoch hatten sich ein kleine Gruppe von „Narren“ eingefunden und gemütlich Fasnet gefeiert.

In der Jahreshauptversammlung am 21.März wurde der bisherige Gesamtvorstand einstimmig in seinem Amt bestätigt. Dazu neu gewählt als **Wanderwartin** wurde Ina **Wiedenbeck**, als **2.Wegwart** **Dr.Hans Steffen** und als **Kassenprüferin Heidi Mauz**.

Das Amt des Fachwartes für Öffentlichkeitsarbeit blieb unbesetzt

Nach 10 Jahren musste der Beitrag erhöht werden, weil der an die Hauptverwaltung abzuführende Anteil erhöht worden war. Der neue Beitrag ab 2010:

Einzelmitglied von	21,00 €	auf	27,00 €	=	6,00 € mehr
Jugendmitglied	10,50 €		12,00 €	=	1,50 €
Familienmitgliedschaft	31,50 €		37,00 €	=	5,50 €
Körperschaften	31,50 €		40,00 €	=	8,50 €
Doppelmitglieder	10,50 €		13,50 €		3,00 €

Ehefrauen sind nun jedenfalls von der Familienmitgliedschaft erfasst.

Das Ehrenzeichen in Bronze für besondere Verdienste um die Ortsgruppe erhielt die bisherige Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit Annette Hoheisel, die leider aus dem Vorstand auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist. Erfreulicherweise konnte bereits im April 2009 doch noch ein Mitglied gefunden werden, der dieses Amt zunächst kommissarisch –bis zur Wahl an der Jahreshauptversammlung 2010 übernommen hat. . Es war unser bisher schon bewährtes aktives Mitglied **Klaus Birmelin**

Er wurde am 15.April vom Gesamtvorstand einstimmig in das wichtige Amt berufen.